

# 1 Hallo!

## Lernziele

- begrüßen und verabschieden
- vorstellen
- über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen
- buchstabieren

Familienname: Kowalska

Vorname: Magdalena

Land: Polen

Stadt: Łódź

Sprachen:

Polnisch, Russisch



Familienname: Hukan  
Vorname: Michael  
Land: Slowakei  
Stadt: Bratislava  
Sprachen: Slowakisch, Russisch

Familienname: Silva  
Vorname: Dhanushka  
Land: Sri Lanka  
Stadt: Alutiyawa  
Sprachen: Singhalesisch

Familienname: Kowalska  
Vorname: Magdalena  
Land: Polen  
Stadt: Łódź  
Sprachen: Polnisch, Russisch

Familienname: Nunes  
Vorname: Mônica  
Land: Brasilien  
Stadt: Porto Alegre  
Sprachen: Portugiesisch, Spanisch

Familienname: Hawickes  
Vorname: James  
Land: Irland  
Stadt: Dublin  
Sprachen: Irisch, Englisch

Familienname: Fan  
Vorname: Li  
Land: China  
Stadt: Bei Jing  
Sprachen: Chinesisch, Englisch



## 1 Die Kursliste



### a Fragen Sie im Kurs.

Guten Tag. Wie heißen Sie?

Ich heiße ...

Woher kommen Sie?

Ich komme aus ...

© 1.2

### b Hören Sie und ergänzen Sie die Kursliste.

#### Dialog 1

- Guten Tag. Ich heiße Sabine Wohlfahrt.  
Wie heißen Sie?
- Ich heiße Olga Minakova.
- Woher kommen Sie?
- Ich komme aus Russland, aus Moskau.

#### Dialog 2

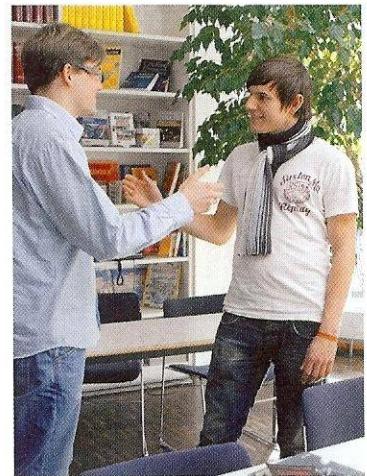
- Hallo, ich bin Carlos. Wie heißt du?
- Mehmet.
- Woher kommst du, Mehmet?
- Ich komme aus der Türkei. Aus Izmir.  
Und woher kommst du?
- Aus Valencia. Das ist in Spanien.

Deutschkurs A1 Kursleiterin: Sabine Wohlfahrt			
Vorname	Familienname Nachname	Land	Stadt
Herr	Carlos	Sánchez	
Frau	Yong-Min	Kim	Korea
			Seoul
		Korkmaz	

### c Fragen Sie im Kurs. Machen Sie eine Liste.

## 2 Sie und du

◎ 1.3 a Hören Sie und lesen Sie mit.



Dialog 1

- Guten Tag.
- Mein Name ist Susanne Schmitt.
- Guten Tag, Frau Schmitt.
- Ich bin Tim Reuter.

Dialog 2

- Petra Weiß.
- Kraus.
- Entschuldigung, wie heißen Sie?
- Kraus, Gerhard Kraus.
- Guten Tag, Herr Kraus.
- Guten Tag, Frau Weiß.

Dialog 3

- Hallo, ich bin Paul.
- Wie heißt du?
- Tag, Paul.
- Ich bin Wiktor.
- Woher kommst du?
- Aus der Ukraine.

b Ergänzen Sie du oder Sie.

informell/privat

Paul/Wiktor

Wie heißt \_\_\_\_\_?

Woher kommst \_\_\_\_\_?

formell

Herr Kraus / Frau Weiß

Wie heißen \_\_\_\_\_?

Woher kommen \_\_\_\_\_?

## 3 Aussprache: Melodie und Akzent

◎ 1.4-1.5

a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Dialog 1

- Woher kommst du?
- Aus Hamburg.
- Und wie heißt du?
- Peter. Peter Bode.

Dialog 2

- Wie heißen Sie, bitte?
- Wohlfahrt. Sabine Wohlfahrt.
- Und woher kommen Sie?
- Ich komme aus Berlin.

b Üben Sie auch die Dialoge aus 2a.

## 4 Sich vorstellen

◎ 1.6-1.8

a Formell oder informell?

Hören Sie die drei Dialoge und kreuzen Sie an.

Dialog	1	2	3
Sie (formell)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
du (informell)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie die Dialoge 1–3.**

**Dialog 1**

- Entschuldigung, wie heißt du?
- Ich bin aus Russland.
- Tag, ich bin Olga.
- Hallo.
- Yong-Min. Ich bin aus Korea, und du?
- Und ich heiße Yong-Min.

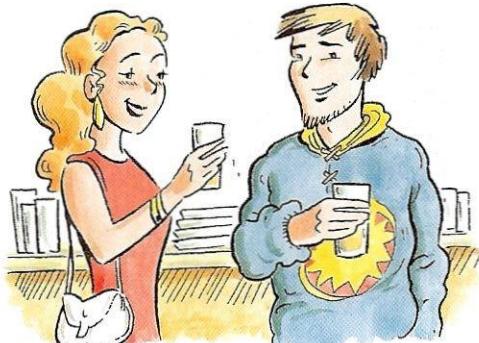
**Dialog 3**

- Guten Abend, ich bin Markus Schmeling.
- Schmeling, Markus Schmeling.
- Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
- Guten Abend.
- Und ich bin Frau Jacob, Irene Jacob.

**c Schreiben Sie die Dialoge. Spielen Sie.**

**Dialog 2**

- Aus Pilsen. Und Sie?
- Guten Tag, Herr Sánchez.  
Ich bin Adam Svoboda.
- Aus Valencia.
- Guten Tag. Mein Name ist Sánchez.
- Woher kommen Sie?



**5 W-Fragen und Aussagesätze**

**a Ergänzen Sie die Beispiele. Lesen Sie laut.**

		Verb	
Aussagesätze	Mein Name	<i>ist</i>	Wohlfahrt.
	Ich	<i>bin</i>	Kasimir.
W-Fragen	Wie	<i>heißt</i>	du?
	Wie	<i>heißen</i>	Sie?
	Woher		

**b Schreiben Sie die Sätze.**

1. kommen / Sie / woher / ?
2. heiße / Mehmet / ich / Tag, / guten / .
3. Name / mein / ist / Sánchez / .
4. Olga / hallo, / ich / bin / .
5. heißen / Sie / wie / ?
6. heißt / du / wie / ?
7. bitte / wie / ?
8. ich / aus Korea, / bin / du / und / ?

**Woher kommen Sie?**

## 6 Steckbriefe

a Lesen Sie die Steckbriefe. Wer spricht was? Raten Sie. Ordnen Sie die Sprachen zu.

Chinesisch • Englisch • Französisch • Koreanisch • Persisch • Russisch • Russisch • Spanisch • Türkisch • Ukrainisch

①

Familienname: Kim  
Vorname: Yong-Min  
Land: Korea  
Stadt: Seoul  
Sprachen: Koreanisch



②

Olga Minakova  
Moskau, Russland

③

Mehmet Korkmaz  
Izmir, Türkei

④

Carlos Sánchez  
Valencia, Spanien

⑤

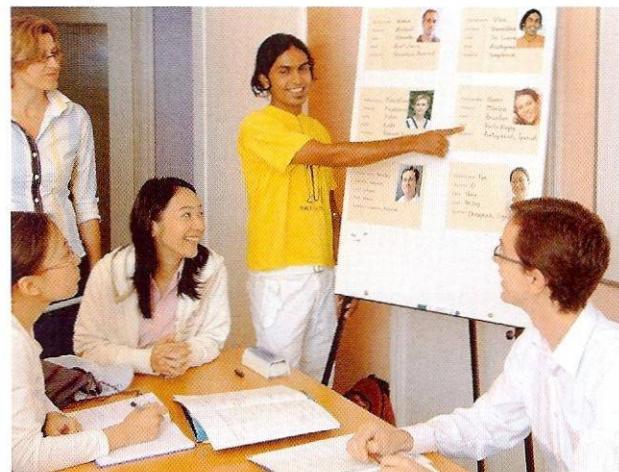
Kasimir Lasarenko  
Kiew, Ukraine

④ 1.9 b Hören Sie und kontrollieren Sie.

## 7 Deutschkurs A1

④ 1.10 Hören Sie und lesen Sie mit.

- Wer ist das? ↗
- Das ist Mônica Nunes. ↗
- Woher kommt sie? ↗
- Sie kommt aus Porto Alegre. ↗
- Wo liegt das? ↗
- Das liegt in Brasilien. ↗  
Mônica spricht Portugiesisch und Spanisch. ↗
- Und wer ist das? ↗
- Das ist Michael Kukan. ↗  
Er kommt aus Bratislava. ↗
- Aus der Slowakei? ↗
- Genau! ↗ Er spricht Slowakisch und Russisch. ↗



Das ist Michael Kukan.

→ Er kommt aus ...

Das ist Mônica Nunes.

→ Sie kommt aus ...

## 8 Andere vorstellen

a Verbformen – Sammeln Sie und machen Sie ein Lernplakat.

	komm-en	heiβ-en	sprech-en	sein
ich	komm-e	heiβ-	sprech-	bin
du	komm-st	heiβ-t	sprich-st	bist
er/es/sie	komm-	heiβ-	sprich-	ist
Sie	komm-	heiβ-	sprech-	sind

b Schreiben Sie Ihren Steckbrief.

Familienname: \_\_\_\_\_

Vorname(n): \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Stadt: \_\_\_\_\_

Sprachen: \_\_\_\_\_

c Stellen Sie Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn vor.



Das	ist	Olga Minakova.	← Name
Das	ist	Mehmet Korkmaz.	
Frau Minakova	kommt	aus Russland.	← Land
Herr Korkmaz	kommt	aus der Türkei.	
Sie	spricht	Russisch/Englisch.	← Sprachen
Er	spricht	Türkisch/Persisch.	

## 9 Buchstabieren

© 1.11

a Hören Sie. Wie heißt die Frau? Kreuzen Sie an.

A Ä B C D E F G H I J K L M N O Ö P Q R S T U Ü V W X Y Z  
a ä b c d e f g h i j k l m n o ö p q r s ß t u ü v w x y z

Familienname:  Kowalla  
 Koala  
 Kowalska

Vorname:  Maria  
 Magdalena  
 Lena



© 1.12 b Alphabet mit Rhythmus lernen – Hören Sie und sprechen Sie nach.

A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka eL eM eN O Pe Qu eR eS Te  
• •

U Vau We iX Yp-si-lon Zet A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka ...  
• •

© 1.13 c Wie heißen die Personen? Hören Sie und ergänzen Sie die Namen.

Dialog 1

- Wie heißen Sie?
- ...
- Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
- ...
- Buchstabieren Sie bitte.

○ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Dialog 2

- ▲ Ihr Name bitte?
- △ ...
- ▲ Mischeroff?
- △ Nein ...!
- ▲ Bitte buchstabieren Sie.

△ \_\_\_\_\_

▲ ...! Danke schön.

- Danke schön.

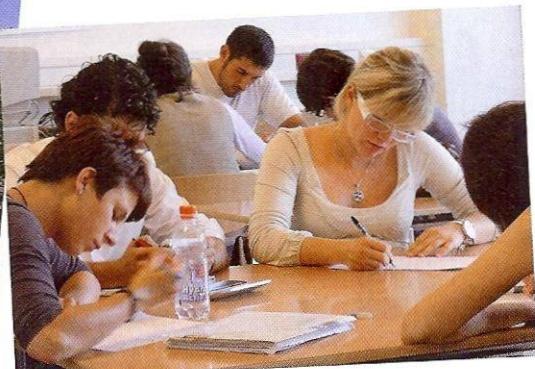
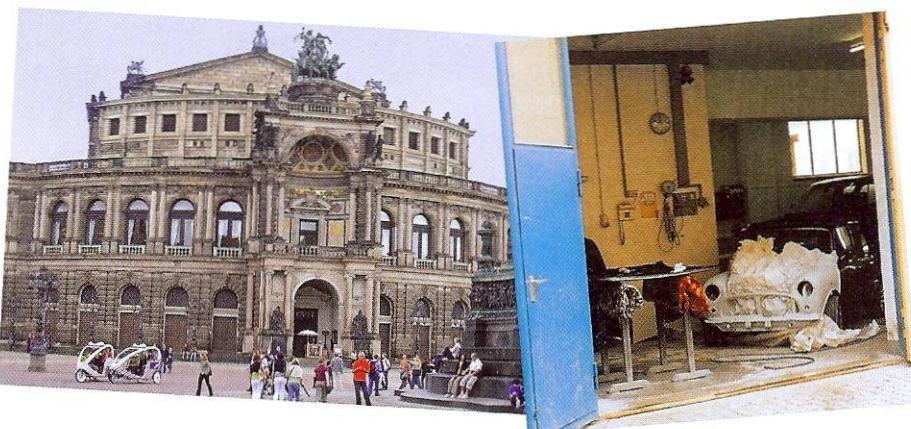
## 10 Namen im Kurs

Buchstabieren Sie, die anderen raten.



## 11 Leute aus Deutschland

© 1.14



### b Hören Sie noch einmal. Ordnen Sie die Informationen.

Berlin • Ulreich • Sekretärin • Keller • Christoph • München • Petri • Deutschlehrer • Sandra • Dresden • Martina • Automechanikerin

Familienname: Petri

Vorname: Christoph

Wohnort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

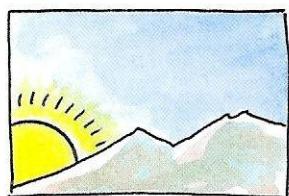
Beruf: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

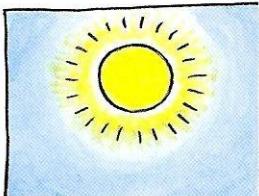
# Auf einen Blick

## Im Alltag

### 1 Grüßen und verabschieden



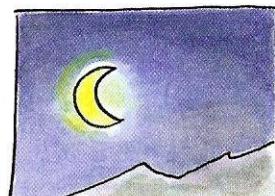
Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.



Gute Nacht.



- Guten Tag, Herr Berger.
- Guten Tag, Frau Kraus.



- Hallo, Peter.
- Tag, Erika.



- Auf Wiedersehen.
- Tschüs.
- Gute Nacht.

### 2 Vorstellen

Ich heiße Susanne Eder.  
Ich komme aus Köln.

Das ist Maria. Sie kommt auch aus Köln.  
Und das ist Frau Minakova. Sie kommt aus Russland, aus Moskau.

### 3 Über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen

Namen

Wie ist Ihr Name / dein Name?  
Wie heißen Sie?  
Wie heißt du?  
Hallo, ich heiße Mark, und du?

Mein Name ist Bond, Dolly Bond.  
Ich heiße Gero Klein.  
Ich heiße Peter, Peter Olsen.  
Ich bin Marie.

Land und Stadt

Woher kommen Sie?  
Woher kommst du?  
Ich bin aus Ägypten, und du?  
Ich wohne in Berlin, und Sie?

Aus Ghana. / Ich komme aus Ghana.  
Aus Izmir. Das liegt in der Türkei.  
Aus dem Sudan.  
In Athen. / Ich wohne in Athen.

Sprache

Ich spreche Estnisch und Englisch.  
Sie spricht Portugiesisch.

Wer spricht Deutsch?



Länder mit Artikel:

die Schweiz, die Türkei, die USA, die Ukraine,  
die Niederlande, der Iran, der Sudan ...

Ich komme aus der Schweiz / der Türkei /  
den USA / dem Iran.



Sprachennamen haben oft die Endung -isch:

Schweden → Schwedisch

Russland → Russisch

Türkei → Türkisch

Er spricht Türkisch und Englisch.

## Grammatik

### 1 Er und sie

Carlos Sánchez wohnt in Valencia.

- **Er** kommt aus Spanien.
- **Er** spricht Spanisch.

Das ist **Mônica** Nunes.

- **Sie** kommt aus Porto Alegre.
- **Sie** spricht Portugiesisch.

### 2 Verbformen

ich	komm-e	heiß-e	sprech-e	bin
du	komm-st	heiß-t	sprech-st	bist
er/es/sie	komm-t	heiß-t	sprech-t	ist
Sie	komm-en	heiß-en	sprech-en	sind

### 3 Fragewörter

Wer?	Wer kommt aus Spanien?
Wie?	Wie heißen Sie?
Woher?	Woher kommst du?
Was?	Was sprichst du?
Wo?	Wo wohnen Sie?

### 4 W-Frage und Aussagesatz

		Verb	
W-Frage	Wie	heißen	Sie?
Aussagesatz	Ich	heiße	Olga Minakova.

## Aussprache

### 1 Akzent und Satzmelodie

Den Akzent spricht man lauter:

Die Melodie fällt ↘ oder steigt ↗ am Satzende.

Mein Name ist **Wohl**fahrt!

Guten Tag.↘ Woher kommen Sie?↗

### 2 Satzmelodie – Fragen und Antworten

Sie fragen:

- Wie ist Ihr Name?↗
- Woher kommen Sie?↗

Sie antworten:

- Maria Schmidt.↘ Ich heiße Maria Schmidt.↘
- Aus der Schweiz.↘ Ich komme aus Basel.↘

# Wie geht's?



- Guten Morgen, Magdalena, wie geht's?
- Danke, gut, und dir?
- Super. Möchtest du auch Tee?
- Nein, danke, ich nehme Kaffee und ein Wasser.

**1 Guten Morgen, wie geht's?**  
a Zeichnen Sie.

Super!

Danke, gut.

Sehr gut, danke.

Es geht.

Nicht so gut.

Gut.

**b Fragen und antworten Sie im Kurs.**

**1. Der ganze Kurs sagt „Sie“.**

Guten Morgen, Herr Sánchez,  
wie geht es Ihnen?

**2. Der ganze Kurs sagt „Du“.**

Hallo, Carlos, wie geht's?

Guten Morgen, Frau Kowalska /  
Herr Sánchez  
Guten Tag/Abend, ...

Hallo, Magdalena/Carlos ...  
Guten Morgen/Tag/Abend, ...

Wie geht es Ihnen?

Wie geht's?  
(Wie geht es dir?)

Super!  
Sehr gut.  
Gut.  
Es geht.  
Nicht so gut.

Und Ihnen?

Und dir?

## 2 Wie geht's?

© 1.15



### b Wie trinken Sie Kaffee? Wie trinken Sie Tee?

*Ich trinke Kaffee mit viel Milch und viel Zucker.*

mit Milch  
mit viel Milch

mit Zucker  
mit viel Zucker

mit Milch und Zucker  
mit viel Milch und Zucker

schwarz

Dialog	1		
Szene	A	B	C D

## 3 Dialoge

© 1.16

### a Hören und lesen Sie die Dialoge laut.

#### Dialog 1

- Hallo, wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Es geht.
- Trinkst du Tee?
- Nein, lieber Kaffee und Wasser.

#### Dialog 2

- Guten Morgen, wie geht's?
- Sehr gut, danke. Und Ihnen?
- Gut. – Kaffee?
- Ja, gerne, mit viel Milch. Und Sie?
- Ich trinke Tee.

### b Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie die Szenen im Kurs.

Hallo / Guten Morgen / ..., wie geht's?  
Guten Morgen / ..., wie geht's Ihnen?

Danke, sehr gut. / ... Und dir/Ihnen?

Trinkst/Möchtest du Kaffee/Tee ...?  
Trinken/Möchten Sie ...?

Ja, gerne.  
Nein, lieber Saft/Kaffee ...

Nimmst du Milch/Zucker?  
Nehmen Sie ...?

Ja, bitte. / Nein, danke.  
Ich nehme nur Milch/Zucker.  
Ich trinke Kaffee schwarz.  
Ich trinke Kaffee/Tee mit viel Milch/Zucker.

#### 4 Ja/Nein-Fragen und Antworten

##### a Sammeln Sie an der Tafel.

Diese Verben kennen Sie: heißen • kommen • sprechen • sein • möchten • nehmen • trinken

##### Ja/Nein-Fragen

Kommen

Sie aus Lettland?

Trinkst

du Kaffee?

##### Antworten

Ja. / Nein, (ich komme) aus Polen.

Ja, gerne. / Nein, (ich trinke) Wasser.

© 1.17-1.18

##### b Aussprache: Melodie Ja/Nein-Fragen – Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Kommen Sie aus Lettland? ↗  
○ Nein, ↘ ich komme aus Polen. ↗

- Trinkst du Kaffee? ↗  
○ Ja, gerne. ↗

##### c Lesen Sie die Sätze an der Tafel laut.

##### d Schreiben Sie Fragen und lesen Sie vor.

1. Orangensaft / Sie / möchten / ?
2. die Lehrerin von Kurs A / Sie / sind / ?
3. nimmst / Milch und Zucker / du / ?
4. aus Indien / kommen / Sie auch / ?
5. Tee mit Milch / trinkst / du / ?



#### 5 In der Cafeteria

##### a Lesen Sie die Sätze.

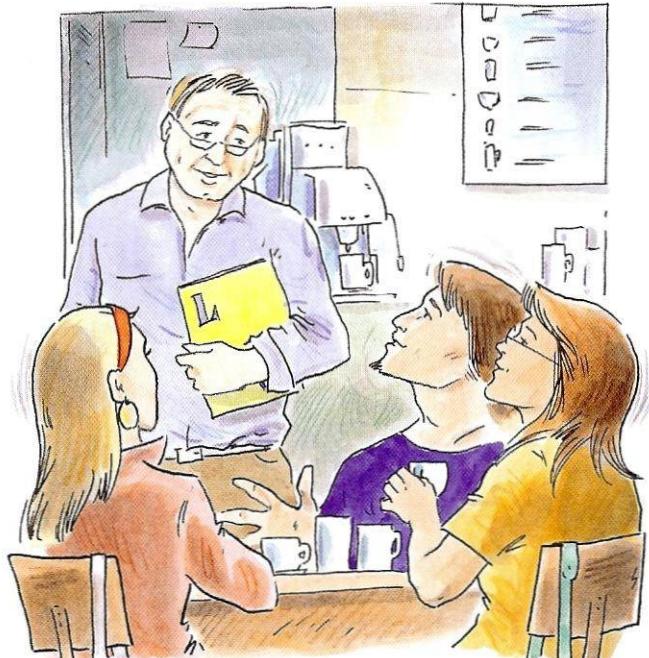
##### © 1.19 b Hören Sie die Dialoge 1 und 2. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

##### Dialog 1

1.  Beata und Maria sind im Deutschkurs B.
2.  Sie lernen Deutsch.
3.  Sie sprechen zu Hause auch Deutsch.

##### Dialog 2

1.  Beata und Maria kommen aus Polen.
2.  Carlos und Kasimir kommen aus Spanien.
3.  Maria trinkt Kaffee mit Milch und Zucker.



c Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit.

Dialog 1

Kasimir Hallo, ist hier frei?  
 Carlos Ja, klar. Das sind Beata und Maria.  
 Kasimir Hallo. Ich heiße Kasimir. Seid ihr im Deutschkurs B?  
 Maria Nein, wir sind im Kurs C.  
 Kasimir Und was macht ihr in Deutschland?  
 Maria Deutsch lernen! Wir sind Au-pair-Mädchen.  
 Carlos Toll, dann sprecht ihr viel Deutsch zu Hause.

Dialog 2

Kasimir Woher kommt ihr?  
 Beata Aus Polen. Wir kommen aus Warschau. Und ihr?  
 Carlos Ich komme aus Spanien, aus Valencia. Und Kasimir kommt aus der Ukraine.  
 Kasimir Ja, aus Kiew. Was möchtet ihr trinken? Trinkt ihr Tee?  
 Beata Ich nehme lieber Mineralwasser. Was trinkst du, Maria?  
 Maria Kaffee natürlich. Mit viel Milch und Zucker, bitte.

d Üben Sie den Dialog. Lesen Sie laut. Spielen Sie im Kurs.

6 Verbformen und Personalpronomen

a Markieren Sie in Dialog 1 und Dialog 2 die Verbformen.

Kasimir Hallo, ist hier frei?

b Ergänzen Sie das Lernplakat.

	komm-en	sprech-en	möcht-en	sein
ich	komm-e	sprech-e	möcht-e	bin
du	komm-st	sprich-	möcht-est	bist
er/es/sie	komm-t	sprich-	möcht-e	ist
wir				
ihr			möcht-et	
sie/Sie				

c Ergänzen Sie 1–10.

1. Trink st du Tee?
2. Trink \_\_ ihr Espresso?
3. Kommt \_\_ zwei aus Polen?
4. Beata und Maria sprech \_\_ hier nur Deutsch.
5. Wohn \_\_ du hier?
6. Was machst \_\_ in Deutschland?
7. \_\_ heißt Maria.
8. Wir arbeit \_\_ als Au-pair-Mädchen.
9. Komm \_\_ Sie aus Italien?
10. \_\_\_\_\_ Sie auch Englisch?

## 7 Übungen selbst machen

Machen Sie Kärtchen und sprechen Sie.



## 8 Null (0) bis zwölf (12)

© 1.20

a Hören Sie die Zahlen und notieren Sie.

- zwei     fünf     neun      elf     eins     drei     null  
 acht     sechs      zwölf      zehn     vier     sieben

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.

© 1.21

c Handynummern – Hören Sie und notieren Sie.

Vorwahl      Telefonnummer

Handy 1 \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_



Vorwahl      Telefonnummer

Handy 2 \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

## 9 Telefonnummern und Adressen

a Fragen Sie und notieren Sie Telefonnummern und Adressen.

- Wo wohnst du? ↗  
○ In Bremen, Martinistraße 12. ↗
- Und die Postleitzahl? ↗  
○ 28195. ↗
- Hast du Telefon? ↗  
○ Nein, nur ein Handy. ↗
- Wie ist deine Handynummer? ↗  
○ 01 70/89 51 16 21. ↗
- Wie ist deine Telefonnummer? ↗  
○ 45 89 73. ↗
- Und die Vorwahl? ↗  
○ 0421. ↗
- Hast du E-Mail? ↗  
○ Ja. ↗
- Wie ist deine E-Mail-Adresse? ↗  
○ b.hetami@web.de. ↗



b Schreiben Sie die Fragen in der Sie-Form. Spielen Sie.

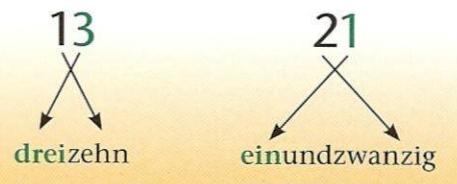
Haben Sie Telefon?

## 10 Zahlen von 13 bis 200

© 1.22 Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

- |                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| 13 dreizehn           | 27 _____                 |
| 14 _____ zehn         | 29 _____                 |
| 15 _____ zehn         | 30 drei <del>f</del> zig |
| 16 sechzehn           | 40 _____ zig             |
| 17 siebzehn           | 50 _____                 |
| 18 _____ zehn         | 60 sech_____             |
| 19 _____ zehn         | 70 sieb_____             |
| 20 zwanzig            | 80 _____                 |
| 21 einund_____        | 90 _____                 |
| 22 _____ und_____     | 100 (ein)hundert         |
| 23 _____ undzwanzig   | 101 (ein)hunderteins     |
| 26 sechs_____ zwanzig | 200 zweihundert          |

Der Kurs dauert noch  
zweihundertdreizehn (213) Stunden  
und ich bin jetzt schon müde.



## 11 An der Kasse

© 1.23 a Sie hören drei Dialoge. Ordnen Sie die Dialoge den Bildern zu.

Dialog 1

- Kaffee, Wasser ... macht zwei achtzig.
- Entschuldigung, wie viel?
- Zwei Euro und achtzig Cent.
- Hier, bitte.
- Und 20 Cent zurück, danke.
- Danke, tschüs.

Tablett:  A  B  C

Dialog:



b Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie.

### Getränke

Kaffee/Tee	1,60	Wasser	1,20
Espresso	1,20	Orangensaft	1,50
Cappuccino	1,80	Bionade	1,40
Milch	0,90	Bluna/Cola	1,30

## 12 Telefonnummern und Uhrzeiten

© 1.24



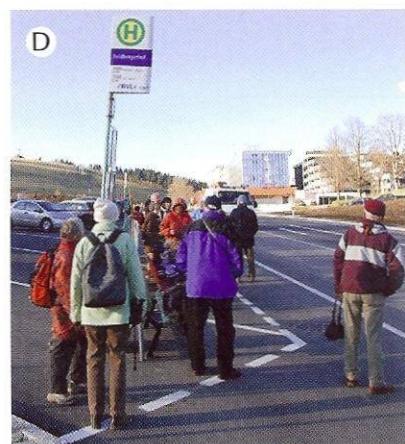
Der ICE 577 von Frankfurt nach Stuttgart fährt um \_\_\_ Uhr \_\_\_ von Gleis \_\_\_.



Wir sehen uns wieder um \_\_\_ Uhr \_\_\_ bei den Tagesthemen.



Hallo, mein Handy ist aus. Ihr könnt mich zu Hause anrufen: Meine Telefonnummer ist \_\_\_ in Berlin. Tschüs.



Der Bus fährt am Wochenende um \_\_\_ Uhr \_\_\_.



Sie haben die Nummer \_\_\_ gewählt. Ich bin im Moment nicht da. Sie erreichen mich mobil unter der Nummer: \_\_\_ / \_\_\_.



Es ist \_\_\_ Uhr \_\_\_ . Sie hören Nachrichten.

## 13 Angebote im Supermarkt

© 1.25

Hören Sie. Vier Anzeigen passen zu den Ansagen. Kreuzen Sie an.

Mineralwasser	€ 0,89	<input type="checkbox"/>
Milch	€ 1,29	<input type="checkbox"/>
Tomaten	€ 2,29	<input type="checkbox"/>
Kaffee	€ 4,10	<input type="checkbox"/>
Salami	€ 1,69	<input type="checkbox"/>
Joghurt	€ 1,19	<input type="checkbox"/>

Produkt	Preis	Aktion
Dallmayr Café 500 g-Paket	€ 0,89	4,10,- AKTION
Mineralwasser je 1 L zzgl. Pfand	€ 0,89	0,89,- AKTION
Tomaten Italien, Kl. I 1 kg	€ 2,29	2,29
Frischmilch 1 Liter zzgl. Pfand	€ 1,29	1,29
Joghurt im Glas Div. Sorten 250 g zzgl. Pfand	€ 1,19	1,19

## 14 Arbeitsanweisungen verstehen

**Was passt? Schreiben Sie die Arbeitsanweisungen zu den Aufgaben.**

Hören Sie. • Ergänzen Sie. • Hören Sie und sprechen Sie nach. • Sammeln Sie an der Tafel. • Kreuzen Sie an. • Sehen Sie sich die Fotos an. • Markieren Sie. • Schreiben Sie.

1. Ergänzen Sie. \_\_\_\_\_

Ich \_\_\_\_\_ Schmidt. Anna Schmidt.



2. \_\_\_\_\_

Kaffee     Tee     Orangensaft



4. \_\_\_\_\_

Familienname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

Hamburg Kaffee Studentin



7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

- Heißen Sie Winter? ↗
- Nein, ich bin Bernd Schuhmann. ↘

## 15 Fragen und Bitten im Kurs. Lesen Sie laut. Üben Sie.



# Auf einen Blick

## Im Alltag

### 1 Wie geht's? Wie geht es Ihnen?



☺☺  
Sehr gut!



☺  
Danke, gut.



☺  
Es geht.



☹  
Nicht so gut.

### 2 Was möchtest du? / Was möchten Sie?

Was möchtest du / möchten Sie trinken?  
Was nimmst du / nehmen Sie?  
Was trinkst du / trinken Sie?



- Möchtest du Kaffee?
- Nehmen Sie Milch und Zucker?
- Was macht/kostet das?

- Ja, gerne. / Nein, lieber Tee.
- Ja, bitte. / Nein, danke. / Nur Milch, bitte.
- Vier Euro fünfzig (Cent).



ein Euro achtzig (Cent)

Aber: eins achtzig

### 3 Telefonnummern und Adressen austauschen.

Wo wohnst du / wohnen Sie?  
Wie ist die Postleitzahl?  
Wie ist deine/Ihre Telefonnummer?  
Hast du / Haben Sie auch ein Handy?  
Wie ist deine/Ihre E-Mail-Adresse?



#### TIPP

Telefonbuch im Internet: [www.dasoertliche.de](http://www.dasoertliche.de)



## Grammatik

### 1 Personalpronomen und Konjugation (► S. 17)

Singular:	ich	trink-e	Ich trinke Tee.
	du	trink-st	Du trinkst Kaffee.
	er/es/sie	trink-t	Er/Peter trinkt Milch.
Plural:	wir	trink-en	Wir trinken Tee.
	ihr	trink-t	Ihr trinkt Wasser.
	sie	trink-en	Sie trinken Saft.
Formell (Sg./Pl.)	Sie	trink-en	Sie trinken Kaffee.

### 2 Verbformen (► S. 17)

Infinitiv	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en
Singular					
1. ich	komm-e	heiß-e	sprech-e	nehm-e	antwort-e
2. du	komm-st	heiß-t	sprech-st	nimm-st	antwort-e-st
3. er/es/sie	komm-t	heiß-t	sprech-t	nimm-t	antwort-e-t
Plural					
1. wir	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en
2. ihr	komm-t	heiß-t	sprech-t	nehm-t	antwort-e-t
3. sie/Sie	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en

Infinitiv	haben	sein	(möcht-...)
Singular			
1. ich	hab-e	bin	möcht-e
2. du	hast	bist	möcht-e-st
3. er/es/sie	hat	ist	möcht-e
Plural			
1. wir	hab-en	sind	möcht-en
2. ihr	hab-t	seid	möcht-e-t
3. sie/Sie	hab-en	sind	möcht-en

#### TIPP

Die meisten Verben funktionieren wie *kommen*:  
*buchstabieren*  
*fragen*  
*hören*  
*wohnen*  
*schreiben* ...

### 3 Verbposition – Ja/Nein-Frage und Aussagesatz (► S. 17)

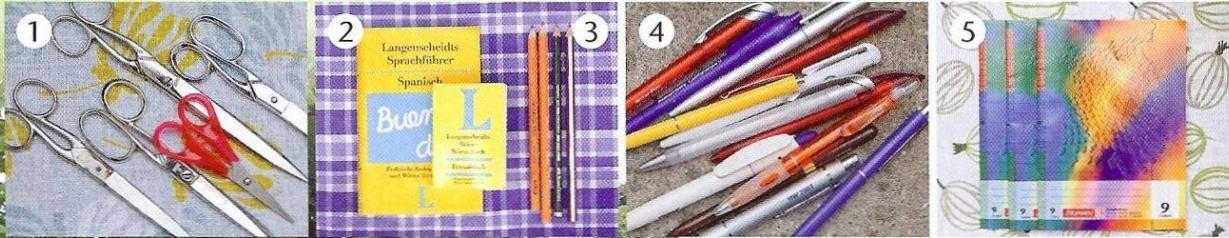
Ja/Nein-Frage	Nimmst	Position 2	Milch und Zucker?
Aussagesatz	Ich	du nehme	nur Milch.

## Aussprache

### Fragen und Antworten – Satzmelodie

W-Frage	Die Satzmelodie steigt. ↗	Die Satzmelodie fällt. ↘
Ja/Nein-Frage	Woher <u>kommen</u> Sie? ↗	(Ich komme) aus der <u>Schweiz</u> . ↘
Rückfrage	Kommen Sie aus <u>Basel</u> ? ↗	Nein, aus <u>Zürich</u> . ↘
	Und <u>Sie</u> ? ↗	Ich komme aus <u>Freiburg</u> . ↘

# Was kostet das?



## Lernziele

- über Preise sprechen
- Verkaufsgespräche führen
- Gegenstände beschreiben
- Kleinanzeigen verstehen
- Zahlen bis 1 Million kennen

### 1 Gegenstände

a Lesen Sie die Wortliste. Was kennen Sie? Ordnen Sie zu.

der Computer  
der Drucker  
der Fernseher  
der MP3-Player  
das Handy  
die DVD

der Kuli  
der Bleistift  
das Heft  
das Wörterbuch  
die Schere

der Herd  
der Wasserkocher  
das Bügeleisen  
die Kaffeemaschine  
die Waschmaschine

der Stuhl  
der Tisch  
die Lampe

- 1.26 b Hören Sie und sprechen Sie mit.  
c Was ist was? Sprechen Sie.

Nummer 16: der Computer.



## 2 Was kostet ...?

© 1.27

### a Was kostet was? Hören Sie und ergänzen Sie die Preise.

#### Dialog 1

- Ich möchte die Lampe.
- Die Lampe?
- Na, die da! Was kostet sie?
- Nur \_\_\_\_\_ Euro.
- Das ist sehr teuer.

#### Dialog 2

- Schau mal, der Drucker ist ja billig. Er kostet nur \_\_\_\_\_ Euro.
- Der ist bestimmt kaputt.

#### Dialog 3

- Der Fernseher kostet 180 € und das Bügeleisen nur 8.
- Der Fernseher ist sehr klein. 180 ist sehr viel. 110 €?
- Nein, das ist sehr wenig. Er ist fast neu.
- 130.
- \_\_\_\_\_ €.
- O. k.

### b Preise nennen – Fragen Sie im Kurs.

Käufer/in	Verkäufer/in
Was kostet der/das/die ...? Das ist sehr teuer. ... Euro?	Nur ... Euro.
	Aber er/es/sie ist fast neu. Das ist sehr wenig.

### c Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie.

### 3 Nomen und Artikel: *der/das/die*

a Sammeln Sie Nomen. Lesen Sie laut.

der  
der Kaffee

das  
das Buch

die  
die Tasche

der Computer

das Handy

die Waschmaschine

**TIPP** Nomen immer mit Artikel lernen.

b Üben Sie.

Computer  
der Computer  
Handy  
das Handy



### 4 Was kostet wie viel?

© 1.28

a Hören Sie und ordnen Sie die Ziffern den Wörtern zu.

- |                |  |
|----------------|--|
| a) 65 €        | <input checked="" type="checkbox"/> dreitausendachthundert                                 |
| b) 139 €       | <input type="checkbox"/> drei Millionen zweihundertfünfundsechzigtausend einhundertsiebzig |
| c) 289 €       | <input type="checkbox"/> einhundertneununddreißig  |
| d) 717 €       | <input type="checkbox"/> fünfundsechzig  |
| e) 2.312 €     | <input type="checkbox"/> siebenhundertfünfundvierzigtausend sechshundert                   |
| f) 3.800 €     | <input type="checkbox"/> siebenhundertsiebzehn   |
| g) 745.600 €   | <input type="checkbox"/> zweihundertneunundachtzig   |
| h) 3.265.170 € | <input type="checkbox"/> zweitausenddreiundhundertundzwölf                                 |

b Sehen Sie die Bilder und Preise an. Raten Sie: Welcher Preis von a passt wo?



(A) der Staubsauger



(B) das Fahrrad



(C) das Auto



(D) der Kühlschrank



(E) der Kinderwagen



(F) das Haus

© 1.29 c Sechs Dialoge – Hören und kontrollieren Sie.

## 5 Das ist ein/eine, kein/keine, mein/meine ...

© 1.30 a Hören Sie – Ordnen Sie die Bilder den Dialogen zu.



### Dialog 1

- Ist das ein Fernseher?
- Nein, das ist kein Fernseher.
- Das ist ein Monitor.
- Wie viel kostet es?
- Für Sie nur 25 Euro.
- 35 Euro.

### Dialog 2

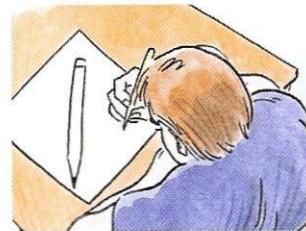
- Ist das ein Handy?
- Ja, klar.
- Wie viel kostet es?
- Für Sie nur 25 Euro.

### Dialog 3

- Ist das dein Handy?
- Nein, das ist meine Digitalkamera.
- Ist sie gut?
- Ja, super.

## b Was ist das? Zeichnen und raten Sie.

- Ist das ein Bleistift?
- Nein, das ist kein Bleistift, das ist ein Kuli.
- Ist das eine Schere?
- Nein, das ist keine ...



der	ein	mein
das	ein	mein
eine	eine	meine

## 6 Mein/e, dein/e

a Zeigen und sprechen Sie.



ich	mein/e
du	dein/e

## b Ergänzen Sie.

der Bleistift	ein Bleistift	m_____ Bleistift
das Handy	_____ Handy	_____ Handy
die Schere	ein_____ Schere	_____ Schere

## c Gegenstände beschreiben – Schreiben Sie Sätze und sprechen Sie.

der/ein/mein/dein	Kuli/Fernseher/MP3-Player ...	billig/teuer	kaputt
das/ein/mein/dein	Handy/Heft/Buch ...	praktisch	schön
die/eine/meine/deine	Lampe/Tasche/Waschmaschine	neu/alt	modern

Das ist mein Kuli. Der Kuli ist kaputt.

Das ist eine Lampe. Die Lampe ist ...

## 7 Ein Flohmarkt im Kursraum

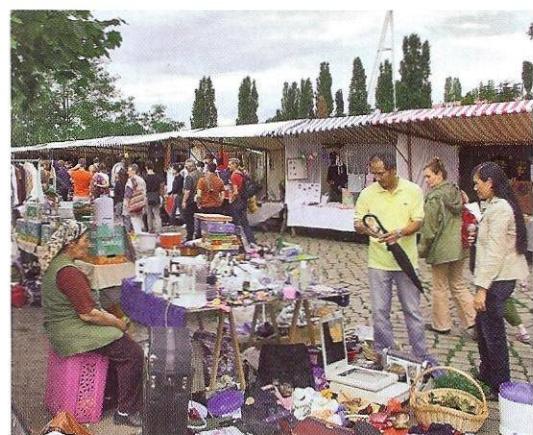
a Was kennen Sie auf Deutsch? Was nicht? Suchen Sie im Wörterbuch und ordnen Sie zu.



### © 1.31 b Dialog auf dem Flohmarkt –

Hören Sie und sprechen Sie.

- Ist das eine Kaffeekanne oder eine Teekanne? ↗
- Das ist eine Kaffeekanne, eine Thermoskanne. ↗
- Was kostet sie? ↗
- Nur zwei Euro! ↗
- Das ist aber billig! ↗
- Ja, ein Schnäppchen ... →
- Funktioniert sie? ↗
- Na klar! ↗



## 8 Artikel und Personalpronomen

a Lesen Sie die Dialoge auf Seite 31–32 noch einmal.

Markieren Sie die Personalpronomen.

b Ergänzen Sie die Personalpronomen.

1. Der Computer ist sehr teuer. \_\_\_\_ kostet fast 300 Euro.
2. Das Handy kostet 100 Euro. \_\_\_\_ ist fast neu.
3. Die Lampe kaufe ich. \_\_\_\_ ist sehr schön.
4. Ich mag deine Brille. \_\_\_\_ ist super.
5. Dein Kugelschreiber ist toll. Wie teuer ist \_\_\_\_?
6. Ist das dein Handy? \_\_\_\_ ist toll.

der	er
das	es
die	sie

## 9 Kaufen und verkaufen – ein Rollenspiel

Spielen Sie Flohmarkt.

Käufer/in	Verkäufer/in	Qualität
Was/Wie viel kostet ...?	(Er/Es/Sie kostet) ... Euro/Cent.	modern
So viel?	Das ist kein/e ..., das ist ein/e ...	praktisch
Das ist sehr teuer!	Alles zusammen ...	(sehr) billig
Ich zahle ...	Sehr billig!	(sehr) teuer
... ist bestimmt kaputt.	Für Sie nur ...	funktioniert (nicht)
Funktioniert er/es/sie/...?	Nur heute!	kaputt
Gut, den/das/die nehme ich.	Er/Es/Sie funktioniert prima.	schön
		neu
		gebraucht

## 10 Aussprache: lange und kurze Vokale

### a Lang Hören Sie die Wörter und Sätze und sprechen Sie nach.

lesen • die Schere • das Buch • wohnen • die Tafel • sieben • das Bügeleisen

Guten Tag! ↗

Haben Sie ein Bügeleisen? ↗

Haben Sie eine Schere? ↗

### b Kurz • Hören Sie die Wörter und Sätze. Sprechen Sie nach.

das Heft • die Lampe • praktisch • billig • der Tisch • der Drucker • kaputt • kommen • kosten

Das Heft ist praktisch. ↗ Der Drucker ist bestimmt kaputt. ↗ Was kostet die Lampe? ↗

### c Hören Sie und sprechen Sie nach.

Was kostet der Papierkorb? ↗

Ich möchte die Schere und das Heft. ↗

Vier Euro. ↗ – Na gut, heute drei Euro! ↗

Gern. ↗ Zusammen zwei Euro, bitte. ↗



## Projekt Flohmarkte in der Region

Wo? Wann? Was?

Internetsuchwörter:

Flohmarkte Deutschland/  
Schweiz/Österreich ...



## Billig! Billig! Billig! Preiswert einkaufen

### Von Privat an Privat

Waschmaschine, neu! Nur 250 €, Tel. 882281

Mixer und Kaffeemaschine, je 10 €, bei Frei, Bühlerstr. 5

Haushaltsgeräte, z. B. Wasserkocher, Bügeleisen, Kühlenschrank, billig zu verkaufen! Tel. 22386

Spülmaschine, 5 Jahre alt, 90 €, Tel. 14147

Kinderfahrrad und Kinderwagen, je 30 €, Baaderstr. 12, bei Schmidt

Billige Kindersachen!  
Flohmarkt, Samstag, 10 Uhr, Endres-Grundschule

Staubsauger, kaputt, nur 5 €!, Tel. 360961

Fernsehapparat und DVD-Recorder, zusammen nur 150 €, Tel. 14987

Kinderwagen und Kinderstuhl, zus. nur 120 €!  
Pinocchio, Ligsalzstr. 45

Kühlschrank und Waschmaschine, fast neu! Selbstabholung, Tel. 37482

Fernsehapparat 50 €, Stereoanlage 100 €, DVD-Recorder 50 €, Computer und Drucker zus. 150 €, 0168 987234

Schöne Lampen bei Lampen-Lutz, ab 10 €!

### Von Kunde zu Kunde

Ich suche:  Ich verkaufe:   
Fernseher und MP3-Player (60 \$),  
Kühlschrank und Kaffeemaschine,  
Computer und Scanner,  
gegen Angebot

Telefon: (07121) 55001

Name, Vorname:

Strasse, Ort:

Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen.

Telefon:

### Von Kunde zu Kunde

Ich suche:  Ich verkaufe:   
Kinderbett! Selbstabholung, nur 30 €,  
bei Lüppertz

Name, Vorname: Lüppertz

Strasse, Ort: Heimweg 5

Datum:

Diese Karte hat eine Gültigkeit von 4 Wochen. Danach wird die Karte von unserem Personal ausgesortiert.

### Von Kunde zu Kunde

Ich suche:  Ich verkaufe:   
Lieferwagen, Topzustand, 115.000 km,  
nur 6000 €!

Telefon: (0711) 824556

Name:

Strasse:

Datum:

### Von Kunde zu Kunde

Ich suche:  Ich verkaufe:   
Kinderwagen, neu!  
Billig abzugeben.  
Bitte nach 18 Uhr  
anrufen.

Telefon: (07121) 67 89 41

Name:

Strasse:

Datum:



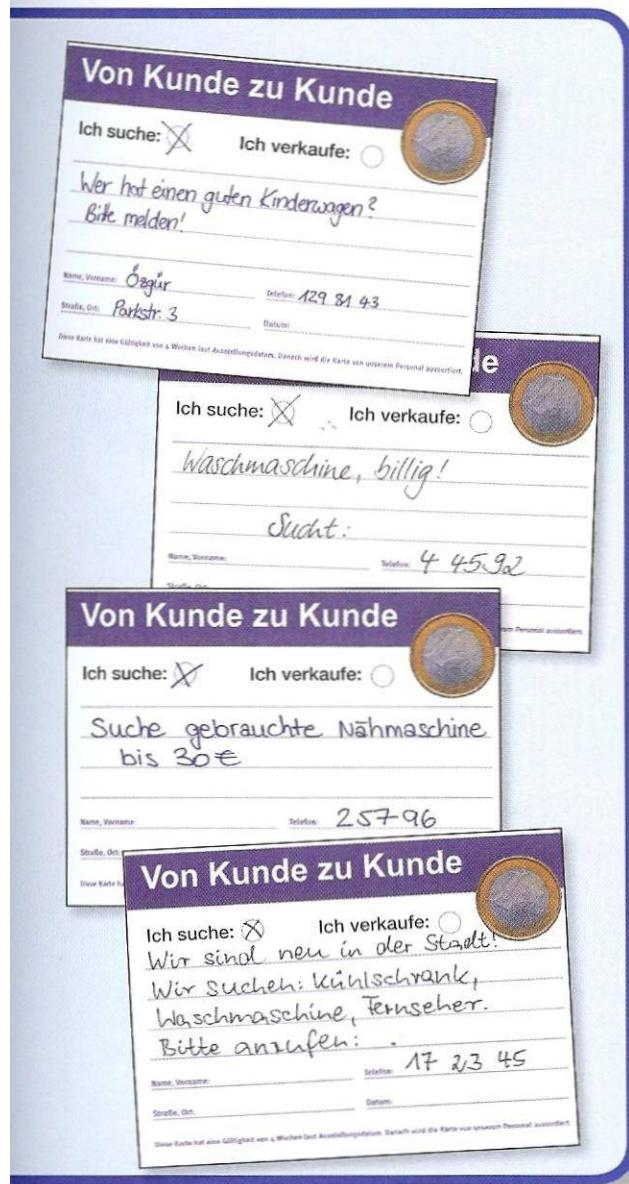
### 11 Was möchten Sie kaufen?

1. Sie brauchen Sachen für Ihre Kinder.
2. Ihre Waschmaschine ist kaputt.
3. Sie möchten fernsehen.
4. Sie hören gern Musik.

billige Kindersachen (Flohmarkt)

a Sammeln Sie Angebote.

b Ordnen Sie Ihre Angebote von € (sehr billig) bis €€€ (sehr teuer).



## ELEKTRO-SECONDHAND

Waschmaschine, Topzustand! <b>200 €</b> 	Waschmaschine, 2 Jahre alt, <b>120 €</b> 
Kühlschrank, fast neu! <b>150 €</b> 	Spülmaschine, Schnäppchen: <b>nur 50 €!</b> 
Fernsehapparat <b>nur 45 €</b> 	Satellitenantenne <b>nur 120 €</b> 

### 12 Zwei Gespräche

© 1.35

#### a Hören Sie: Was suchen die Personen?

Dialog 1 \_\_\_\_\_ Dialog 2 \_\_\_\_\_

#### b Hören Sie noch einmal: Was zahlt der Käufer / die Käuferin?

Dialog 1 \_\_\_\_\_ Dialog 2 \_\_\_\_\_

### 13 Lange Wörter verstehen

#### a Lesen Sie die Wörter. Welche Wörter finden Sie in den Wörtern?

der Kühlschrank • der Wasserkocher • das Wörterbuch • die Kaffeemaschine • das Kinderbett • die Teekanne • der Papierkorb • die Satellitenantenne • der Lieferwagen

der Kühlschrank      kühle + Schrank

#### b Suchen Sie noch mehr „lange Wörter“ in den Anzeigen. Sammeln Sie im Kurs.

# Auf einen Blick

## Im Alltag

### 1 Was kostet ...?



- Was kostet der Fernsehapparat?  
 249 Euro.  
 Das ist sehr teuer.
- Wie viel kostet die CD?  
 Nur 8 Euro und 50 Cent.  
 Das ist sehr teuer.
- Ist der Staubsauger neu?  
 Nein, er ist fast neu.
- Ist das ein Papierkorb?  
 Nein, das ist sehr billig.
- Funktioniert der Drucker?  
 Nein, er ist gebraucht. Zwei Jahre alt.
- Funktioniert die Uhr?  
 Ja, er druckt gut.
- Ist das Bügeleisen kaputt?  
 Nein, sie funktioniert nicht.
- Ist das eine Lampe?  
 Nein, es funktioniert.

### 2 Der Euro

Geldscheine und Euromünzen gibt es seit 2002. Die Länder der Eurozone finden Sie im Internet unter: „Euro“, „Eurozone“.



### 3 Die Zahlen bis eine Million

0 null	10 zehn	20 zwanzig	100 (ein)hundert
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	101 (ein)hunderteins
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	113 (ein)hundertdreizehn
3 drei	13 dreizehn	30 dreißig	221 zweihunderteinundzwanzig
4 vier	14 vierzehn	40 vierzig	866 achthundertsechsundsechzig
5 fünf	15 fünfzehn	50 fünfzig	1.000 (ein)tausend
6 sechs	16 sechzehn	60 sechzig	1.113 (ein)tausendeinhundertdreizehn
7 sieben	17 siebzehn	70 siebzig	100.000 (ein)hunderttausend
8 acht	18 achtzehn	80 achtzig	1.000.000 eine Million
9 neun	19 neunzehn	90 neunzig	

## Grammatik

### 1 Artikel: unbestimmter (*ein/eine*) und bestimmter Artikel (*der/das/die*)

- Was ist das?
- Das ist ...

... ein Herd



Der Herd ist alt.



... ein Bügeleisen



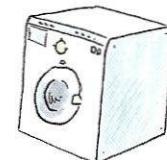
Das Bügeleisen ist kaputt.



... eine Waschmaschine



Die Waschmaschine ist neu.



### 2 Artikel: *der/das/die – ein/eine – kein/keine – mein/meine, dein/deine*

**der** Kuli Das ist **ein/kein/mein/dein** Kuli.

**das** Heft Das ist **ein/kein/mein/dein** Heft.

**die** Schere Das ist **eine/keine/meine/deine** Schere.

**TIPP** Nomen immer mit Artikel lernen.

 **die Schere**  
Was kostet die Schere?

### 3 Artikel und Personalpronomen (*er/es/sie*) (► S. 17, 27)

**Der** Kuli ist sehr schön und  
→ **er** funktioniert auch gut.

**Mein** Fernseher ist gut.  
→ **Er** ist fast neu.

**Das** Handy kostet 95 Euro.  
→ **Es** hat auch eine Kamera.

**Dein** Handy ist super!  
→ **Es** hat auch Internet.

**Die** Waschmaschine ist neu.  
→ **Sie** wäscht sehr gut.  
Rolf hat **eine** Digitalkamera.  
→ **Sie** ist super.

## Aussprache

### Vokale: *a, e, i, o, u*

Sie hören/sprechen:



a – e – i – o – u

ä – ë – ï – ö – ü

Sie lesen/schreiben:



Vokal + h

Zwei Vokale

Vokal + ein Konsonant

Vokal + mehrere Konsonanten

Beispiele:

zehn, wohnen

Tee, sieben

Tag, Name, hören

Heft, Tabelle

# Raststätte

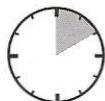
## 1 Zehn Wörter und viele Sätze

Spielen Sie.

Spielregel:

- A sagt ein Wort, B notiert Sätze dazu (30 Sekunden). Pro Satz ein Punkt.
- Dann sagt B ein Wort und A notiert Sätze.

- Spielzeit: 10 Minuten.



- Die Kursleiterin / Der Kursleiter kontrolliert. Wer hat die meisten Punkte?

A

wer  
Heft  
heißen  
Russland  
Deutschlehrerin  
kommen  
wo  
kosten  
Tee  
wohnen

B

wie  
Hallo  
ist  
woher  
Telefonnummer  
aus  
sprechen  
Englisch  
trinken  
Kuli

(A)

Deutschlehrerin

(B)

Wo ist die Deutschlehrerin?

Wie heißt die Deutschlehrerin?

## 2 Dialoge

© 1.36

Hören Sie, ordnen Sie und lesen Sie vor.

Dialog 1

- Woher kommen Sie?
- Guten Tag, mein Name ist Nikos Koukidis.
- Ich komme aus Griechenland, aus Athen.
- Und ich bin Boris Bogdanow.
- Ich komme aus der Ukraine, und Sie?
- Und ich bin aus Kiew.

● Guten Tag, mein ...

Dialog 2

- In der Blumenstraße 34.
- Nur Handy. Die Nummer ist 0172 5480808.
- Wo wohnst du?
- In der Kaiserstraße, und du?
- Hast du Telefon?

● Wo wohnst du?

## 3 Bilder und Dialoge

Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie Dialoge.



#### 4 Würfelspiel – Verben konjugieren Spielen Sie.

- Spielregel:
- A würfelt.
  - B wählt ein Verb.
  - A sagt einen Satz.
  - Wer hat die meisten Punkte?
  - Pro Satz ein Punkt.



brauchen	lesen	ordnen	ergänzen
heißen	machen	sprechen	haben
kosten	nehmen	wohnen	trinken
möchten	schreiben	suchen	lernen
kaufen	kommen	spielen	hören
		sein	liegen

	ich		wir
	du		ihr
	er/es/sie		sie/Sie

#### 5 Das Wortschatz-Bild

- a Raten Sie. Wie viele Gegenstände zeigt das Bild – 28, 36 oder 44?



die Tasche • die Tasse • der Tisch • die Uhr • die Waschmaschine • der Wasserkocher • das Wetterbuche  
der MP3-Player • der Kaffeemaschine • der Kinderwagen • der Kühlstrahank • der Kuli • die Lampe •  
das Heft • der Herd • der Drucker • die DVD • das Fahrrad • der Frimseher • der Fußball • das Handy •  
die Digitalkamera • der Bleistift • die Brille • das Buch • das Bügeleisen • die CD • der Computer •  
das Auto • das Bild • der Bleistift • die Brille • das Buch • das Bügeleisen • die CD • der Computer •

- b Nomen und Artikel – Schreiben Sie die Wörter in eine Tabelle.

der

das

die

die Waschmaschine

# Raststätte

## Video

### Teil 1

Ergänzen Sie die Sätze.



Er heißt Florian Stützel.

Er ist \_\_\_\_\_ Jahre alt.

Er kommt aus \_\_\_\_\_.

Er mag \_\_\_\_\_  
und \_\_\_\_\_.



Sie heißt Jenny Stölken.

Sie kommt aus \_\_\_\_\_.

Sie hat \_\_\_\_\_ Kinder.



Er heißt Gasan.

Seine Eltern kommen  
aus der \_\_\_\_\_.

Er spricht Türkisch,

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
und \_\_\_\_\_.

### Teil 2

Beantworten Sie die Fragen.

1. Was sucht die Frau?

Waschmaschine

Kühlschrank

\_\_\_\_\_  
2. Wie ist die Adresse von Frau Noll?  
3. Wie viel zahlt sie?



## Effektiv lernen

**TIPP** Regelmäßig lernen heißt: jeden Tag ein paar Minuten lernen.

Sehen Sie die Bilder an und  
testen Sie den Lerntipp:

Wählen Sie 30 Wörter aus Kapitel 4.

Wiederholen Sie sechs Tage je  
fünf Minuten.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30 WÖRTER						
1x 30MIN						

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30 WÖRTER						
5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.	5 MIN.

# Was kann ich schon?

Machen Sie die Aufgaben 1 bis 6 und kontrollieren Sie im Kurs.

## 1. Name und Adresse



## 3. Die Frage „Wie geht es Ihnen?“ beantworten



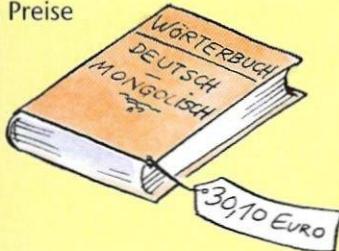
## 2. Buchstabieren

A-L-O-I-S L-E-I-N-E-B-E-R-G-E-R

## 4. Nach der Telefonnummer fragen



## 5. Preise



## 6. Im Unterricht

Schreiben Sie ...  
Sprechen Sie ...  
Wiederholen ...

Mein Ergebnis finde ich: ☺ ☻ ☻

# Ich über mich

**Lesen Sie den Text von Jana.**

**Stellen Sie sich vor.**

**Schreiben Sie.**

Mein Name ist ...

Ich bin ... Jahre alt.

Ich komme aus ...

Ich wohne (jetzt) in ...

(Adresse: Straße, Hausnummer,

PLZ, Ort, Bundesland)

Meine Telefonnummer ist ...

Ich spreche ... (Sprachen)

Ich bin im Deutschkurs ...

Mein/e Lehrerin ...

Ich heiße Jana Romanova und komme aus Russland, aus Petersburg.

Ich bin 26 Jahre alt. Ich wohne jetzt in Ludwigshafen im Rheinland-Pfalz. Meine Adresse ist: Berliner Platz 2, 67059 Ludwigshafen.

Meine Handy-Nummer ist 0161/42 89 93 20. Ich spreche Russisch und Englisch.

Ich bin im Deutschkurs A1, in der VHS Ludwigshafen. Meine Kursleiterin

# 4 Wie spät ist es?

morgens



A



B

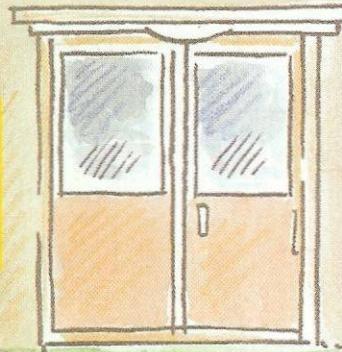


C

## Lernziele

- Uhrzeiten/Tageszeiten angeben
- über den Tagesablauf sprechen
- sich verabreden

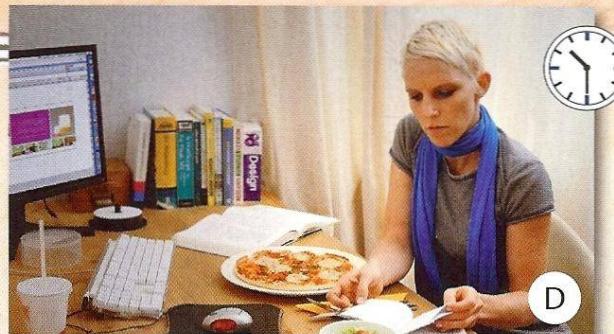
Mittagessen



## 1 Ein Tag

Sehen Sie die Bilder A–F an und ordnen Sie die Sätze zu.

1. Wir frühstücken am Morgen zusammen. Um Viertel vor acht bringe ich meine Tochter Lea zur Kinderkrippe.
2. Ich trinke Kaffee und lese 20 Minuten die Zeitung. Um halb acht gehen mein Sohn und ich zur Arbeit. Er macht gerade ein Praktikum. Meine Frau geht schon um Viertel nach sieben weg. Meine Tochter hat um acht Uhr Schule.
3. Ich arbeite zu Hause. Ich stehe um neun Uhr auf. Ab zehn Uhr sitze ich am Computer.
4. Nach dem Abendessen spielen wir Karten oder reden ein bisschen und sehen fern.
5. Abends arbeite ich oft bis halb elf. Mein Abendessen bringt der Pizza-Service.
6. Ich bin Deutschlehrerin und arbeite von 9 bis 16 Uhr. Abends spiele ich noch ein bisschen mit Lea.



abends



E



F

## 2 Wie spät ist es?

© 1.37

a Hören Sie die Dialoge. Was ist richtig?

Dialog 1: Es ist

- halb acht.
- fünf vor acht.
- Viertel vor acht.

Dialog 2: Es ist

- Viertel nach sechs.
- halb sieben.
- Viertel nach sieben.

Dialog 3: Es ist

- zehn.
- zehn nach zehn.
- Viertel nach zehn.

## b Fragen und antworten Sie. Raten Sie die Uhr.



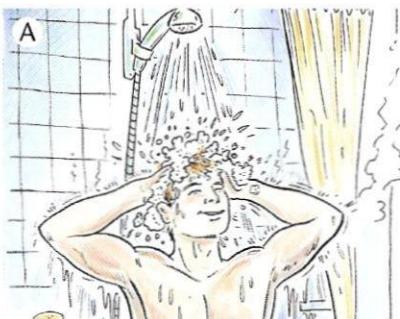
Wie viel Uhr ist es?

Es ist Viertel vor zehn.

Das ist Uhr C.

### 3 Von morgens bis abends

a Ordnen Sie die Bilder A–F den Sätzen 1–6 zu.



1. A Walter Baier steht jeden Morgen um sechs Uhr auf. Er duscht zehn Minuten.
2. \_\_\_ Er isst um Viertel vor sieben zu Abend und dann sieht er fern.
3. \_\_\_ Nach der Arbeit kauft er ein. Er ist um Viertel nach fünf zu Hause.
4. \_\_\_ Um halb acht fängt die Arbeit an. Er arbeitet jeden Tag acht Stunden.
5. \_\_\_ Von zwölf Uhr bis halb eins macht er Mittagspause.
6. \_\_\_ Er frühstückt von Viertel nach sechs bis Viertel vor sieben und liest die Zeitung.

b Und Sie? – Schreiben Sie 1–6 neu.

1. Ich stehe jeden Morgen um ... auf. Ich frühstücke von ...

### 4 Verbformen

a Notieren Sie die Verben in 3a und die Infinitive.

steht ... auf      aufstehen

aufstehen – auf ~~s~~ stehen  
Sie steht ... auf.  
einkaufen – ein ~~s~~ kaufen  
Sie kauft ein.

b Trennbare Verben – Schreiben Sie die Sätze.

1. ich / aufstehen / jeden Morgen / um sechs Uhr
2. der Unterricht / anfangen / jeden Tag / um 9 Uhr
3. nach der Arbeit / ich / immer / einkaufen
4. wann / der Supermarkt / aufmachen / ?

Ich stehe jeden Morgen ...

...

## 5 Aussprache: Wortakzent und Rhythmus

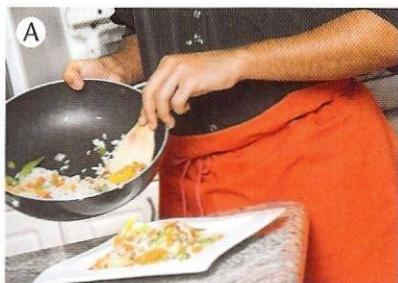
© 1.38

Hören Sie zu und sprechen Sie nach. Markieren Sie den Wortakzent.

1. • . . aufwachen – aufstehen – einkaufen
2. . . . • Sara wacht auf. – Sara steht auf. – Herr Weiß kauft ein.
3. • . . . Mittagspause – Kaffee trinken – Zeitung lesen
4. . . • . Sie isst Brötchen. – Er trinkt Kaffee. – Sie liest Zeitung.

## 6 Tages- und Uhrzeiten

a Notieren Sie je ein Beispiel. Sammeln Sie im Kurs.



kochen



ins Kino gehen



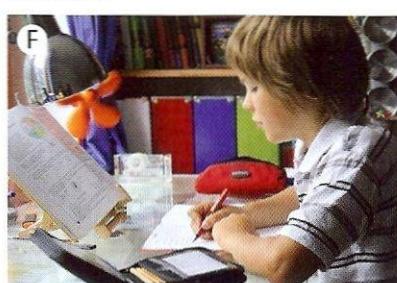
abwaschen



die Wohnung putzen



Fußball spielen



Hausaufgaben machen

Am Morgen / Morgens ...  
(5 bis 9 Uhr)

Am Vormittag / Vormittags ...  
(9 bis 12 Uhr)

Am Mittag / Mittags ...  
(12 bis 14 Uhr)

Am Nachmittag / Nachmittags ...  
(14 bis 18 Uhr)

Am Abend / Abends ...  
(18 bis 22 Uhr)

In der Nacht / Nachts ...  
(22 bis 5 Uhr)

Morgens stehe ich auf und frühstücke.  
Vormittags arbeite ich.

b Schreiben Sie die Uhrzeiten wie im Beispiel.



19:45

20:10

20:30

20:45

20:50



Alltagssprache  
Viertel vor acht

---



---



---



---

## 7 Wann ...? Wie lange ...? Fragen und antworten Sie.

**Deutschkurs**  
A1 intensiv  
MO-FR  
13.15-17.00

MUSEUM

DI-FR 9:30-20

Bäckerei



MO-FR 6:15-20 Uhr  
SA 9-19 Uhr



Fernsehprogramm

**Mittwoch**

Film  
20.15 Matrix  
22.45 Rambo 10

**BIBLIOTHEK**  
MO-SA  
9:45-19:15

**Schwimmbad**

MO-SO  
09.00-21.00

MO	Montag
DI	Dienstag
MI	Mittwoch
DO	Donnerstag
FR	Freitag
SA	Samstag
SO	Sonntag

Wann beginnt ...? Wann ist ... zu Ende?  
der Film/Deutschkurs ... / das Theater

Am Montag/Dienstag ...  
Um ... (Uhr).

Wann macht ... auf/zu?  
das Schwimmbad/Café/Museum / der Zoo  
die Bibliothek/Bäckerei/Metzgerei

Um ... (Uhr).

Von wann bis wann ist ... auf?

Von ... bis ... (Uhr).

Wie lange dauert ...?  
Wie lange ist ... geöffnet?

... Stunden/Minuten  
... Stunden/Minuten

## 8 Interviews im Kurs

© 1.39

a Hören Sie das Beispiel und notieren Sie die Informationen.

b Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Wann stehst du auf?  
Wann gehst du zur Arbeit / zum Kurs?  
Wann machst du Pause?  
Um wie viel Uhr ...?

Um ...  
Kurz vor/nach ...

Wie lange frühstückst du?  
Von wann bis wann arbeitest/lernst du?  
Liest du morgens die Zeitung?

Eine halbe Stunde. / Zehn Minuten.  
Von ... bis ...  
Ja, zehn Minuten. / Nein.

c Berichten Sie im Kurs.



## 9 Kommst du mit ...?

a Was gibt es am Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag? Sammeln Sie im Kurs.

SPORT	KINO/THEATER	MUSIK	SONSTIGES
<b>WORK OUT</b> 35 x in Deutschland! Neu in Grünstadt! Fitness für Jung und Alt ERÖFFNUNGSFEST am Samstag BEGINN: 11 Uhr Tel. 13 03 13	<b>CINEMA QUADRAT</b> Leopoldallee 82 <i>M – Eine Stadt sucht einen Mörder</i> Spannender Krimi DO/FR – Beginn 20 Uhr Reservierung: Tel. 22 235	<b>JAZZ IM METRONOM</b> 	<b>FUSSGÄNGERZONE</b> Kindertag mit vielen Aktivitäten Samstag, Beginn 11:30 Uhr
<b>BOWLING</b> 3. Grünstädter Turnier (für alle!) Sonntag 10–16 Uhr Sporthalle Waldstadion	<b>CINEMA QUADRAT</b> „Fußballadies“ Kultfilm von R. Rosner über die Frauen-Weltmeisterschaft SA/SO: 11 Uhr 	<b>Musik &amp; Essen</b> Freitag: Tony Stone Quartett 22 Uhr, Eintritt: 10 Euro Reservierung: Tel. 80975	<b>FLOHMARKT</b> (Schillerplatz) 
<b>FUSSBALL</b> Sportclub Grünstadt – FC Nussloch Sonntag 18.30, Waldstadion	<b>THEATER AM BERLINER PLATZ</b> „Das Sams“ Für Kinder und Eltern FR-SO, Beginn 17 Uhr Eintritt: Erwachsene 10 €, Kinder 4 €	<b>ROCK IM PARK</b> <i>TokStok auf Tour</i>  Donnerstag Beginn: 20 Uhr (Ende gegen 22 Uhr)	<b>GOTTESDIENST</b> Sonntag: Kath. Messe 8 u. 10 Uhr Ev. Gottesdienst 10 Uhr
<b>SCHWIMMBAD</b> Schwimmkurse für Anfänger SA + SO von 9–11 Uhr 		<b>DJ TOTO im Metronom</b> Indie, Reggae, Hip-Hop Freitag ab 22 Uhr	<b>STADTRUNDFAHRT</b>  Mit dem Fahrrad durch Grünstadt Treffpunkt: Rathaus Samstag, 11 Uhr (Dauer ca. 2 1/2 Stunden)

©1.40

b Sie hören drei Dialoge. Was machen die Leute? Notieren Sie die Dialognummer.

\_\_\_\_\_ Bowling/Fußball    \_\_\_\_\_ Jazz    \_\_\_\_\_ Konzert

c Üben Sie den Dialog.

- Minakova. 
- Ja. 
- Hallo, Peter! 
- TokStok? Das ist ja super. 
- Ja, klar.  Was kostet die Karte? 
- Olga? 
- Hallo, Olga, hier spricht Peter. 
- Olga, am Donnerstag spielt TokStok.  Hast du Zeit? 
- Kommst du mit? 
- Ich lade dich ein.  Danach gehen wir ... 

d Machen Sie Verabredungen.

Hast du morgen Mittag/Abend/... Zeit? Hast du am Freitag/Samstag/ ... Zeit?	Ja, klar. / Vielleicht. / Leider nein. Am ... kann ich nicht.
Kommst du morgen / am Freitag / ... mit ins Kino/Schwimmbad? in den Zoo/Zirkus/Park/Biergarten? zum Bowling/Stadtfest/...?	Gerne. Nein, dazu habe ich keine Lust.
Um wie viel Uhr? Wann beginnt ...? Wann ist ... zu Ende?	Um ... ... beginnt um ... Uhr. ... ist um/gegen ... Uhr zu Ende.

## 10 Das Handy

a Sehen Sie die Bilder an. Welche Bilder passen zu Text A und welche zu Text B?



**LUKAS BUCHER**

Informatiker

Goethestraße 13  
90491 Nürnberg

### A Die Arbeitswoche von Lukas Bucher

- 1 Von Montag bis Freitag klingelt das Handy von Lukas Bucher um zehn nach sieben. Er macht das Radio an und geht duschen.
- 2 Um Viertel vor acht geht er in die Bäckerei an der Ecke. Er trinkt Kaffee, isst ein Brötchen und liest die Zeitung.
- 3 Um Viertel nach acht kommt der Bus Nr. 54 und Lukas fährt zur Firma. Um neun Uhr beginnt sein Arbeitstag.
- 4 Von 13 Uhr bis 13 Uhr 30 macht er Mittagspause. Er geht in die Kantine. Dann arbeitet er bis halb sechs.
- 5 Um halb sieben kommt Lukas nach Hause. Er macht den Fernseher an und macht das Abendessen. Um Viertel nach zehn sieht er die Nachrichten und dann geht er ins Bett.
- 6 Von Montag bis Freitag ist er allein. Er sieht seine Freundin nur am Wochenende. Sie telefonieren aber jeden Abend! Immer um halb elf! Er liegt im Bett, sie telefonieren und dann träumt Lukas Bucher von Samira.

### B Gestern war alles anders.

Lukas Bucher erzählt:

- 1 „Gestern hat mein Handy nicht geklingelt! Ich bin um halb acht aufgewacht. Ich bin ins Bad gegangen. Ich habe das Radio nicht angemacht. Ich habe geduscht. Das Wasser war kalt!
- 2 Um acht bin ich zur Bäckerei gegangen. An der Tür war ein Zettel: „Geschlossen wegen Krankheit“.
- 3 Der Bus war auch weg! Ich habe eine halbe Stunde gewartet und bin um halb zehn zur Arbeit gekommen.
- 4 Ich bin nicht in die Kantine gegangen. Ich hatte keine Lust mehr. Um vier habe ich den Computer ausgemacht. Da hat der Chef angerufen. Er hatte „nur eine Frage ...“.
- 5 Das hat drei Stunden gedauert und ich bin um halb acht Uhr nach Hause gekommen.
- 6 Ich habe bis elf auf den Anruf von Samira gewartet. Dann habe ich sie angerufen, aber das Handy war aus. Ich bin ins Bett gegangen. Um ein Uhr bin ich eingeschlafen und habe von Handys, Chefs und Samira geträumt.“



**b Wo steht das: A oder B? Kreuzen Sie an.**

- |  |   |
|--|---|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> [B] Das Handy von Lukas klingelt. | 6. [A] [B] Lukas geht in die Kantine.       |
| 2. [A] [B] Das Handy von Lukas klingelt nicht.                           | 7. [A] [B] Lukas geht nicht in die Kantine. |
| 3. [A] [B] Lukas frühstückt in der Bäckerei.                             | 8. [A] [B] Lukas spricht mit dem Chef.      |
| 4. [A] [B] Die Bäckerei ist zu.  | 9. [A] [B] Lukas telefoniert mit Samira.    |
| 5. [A] [B] Der Bus ist weg.  | 10. [A] [B] Samira ruft nicht an.           |

**c Samira ruft nicht an. Was ist los? Sammeln Sie im Kurs.**

**11 Gestern ... – Vergangenheitsformen**

**a An diesen Verbformen erkennen Sie die Vergangenheit.**

Das ist jetzt/heute ...	Das war gestern / letzte Woche ...	
Das Handy klingelt.	Gestern <b>hat</b> mein Handy nicht <b>geklingelt</b> .	klingeln
Ich wache auf.	Ich <b>bin</b> erst um halb acht <b>aufgewacht</b> .	aufwachen
Ich gehe ins Bad.	Ich <b>bin</b> ins Bad <b>gegangen</b> .	gehen
Es ist acht.	Es <b>war</b> schon nach acht.	sein
Ich habe keine Lust.	Ich <b>hatte</b> keine Lust.	haben

**b Markieren Sie die Vergangenheitsformen im Text B. Wie heißen die Infinitive?**

Ich **habe** geduscht.

duschen

# Auf einen Blick

## Im Alltag

### 1 Wie spät ist es?



Es ist ...



- 8 Uhr. 20 Uhr.  
8 Uhr 10. 20 Uhr 10.  
8 Uhr 20. 20 Uhr 20.  
8 Uhr 35. 20 Uhr 35.  
8 Uhr 50. 20 Uhr 50.

Wie spät ist es?  
Es ist kurz vor halb neun.



### 2 Hast du ... Zeit?

#### Fragen

Hast du heute Zeit?  
Hast du heute Morgen / heute Mittag / ... Zeit?  
Haben Sie morgen Zeit?  
Haben Sie am Freitag / am Freitagabend Zeit?  
  
Wann beginnt der Kurs?  
Wann fängt das Kino an?  
Um wie viel Uhr kommst du?  
Wann ist das Konzert zu Ende?  
Wie lange dauert das Konzert?

#### Antworten

Ja.  
Vielleicht. Warum?  
Leider nein.  
Ja, Freitag passt gut.  
  
Um 16 Uhr.  
Um 20 Uhr 15.  
Kurz vor/nach zwei.  
Gegen elf.  
Zwei Stunden.

### 3 Tageszeiten und Wochentage

am Morgen / morgens • am Vormittag / vormittags • am Mittag / mittags •  
am Nachmittag / nachmittags • am Abend / abends • in der Nacht / nachts

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18.00 Schwimmen						

am Montag / am Dienstag / am Mittwoch ...

Ich gehe am Montag schwimmen.  
Am Mittwoch habe ich Zeit.

## Grammatik

### 1 Trennbare Verben und Satzklammer

Position 1	Position 2: Verb	Satzende	
Wann	wachst	du	auf wachen
Ich	wache	immer um sechs	auf.
Um Viertel nach sechs	stehe	ich	auf stehen
Dann	mache	ich das Radio	an machen
Wann	fängt	dein Deutschkurs	an fangen
Um neun	fängt	mein Deutschkurs	an.
		Satzklammer	

Diese trennbaren Verben kennen Sie schon: anfangen, ankreuzen, anmachen, aufstehen, aufwachen, mitkommen

**⚠️ Kommst du heute mit ins Kino? Bei mitkommen steht oft noch eine Information nach dem „mit“.**

### 2 Zeitangaben im Satz

Position 1	Position 2: Verb	
Am Montag	haben	ich keine Zeit.
Ich	haben	am Montag keine Zeit.
Um Viertel nach sechs	stehe	ich auf.
Ich	stehe	um Viertel nach sechs auf.

## Aussprache

### 1 Trennbare Verben und Betonung

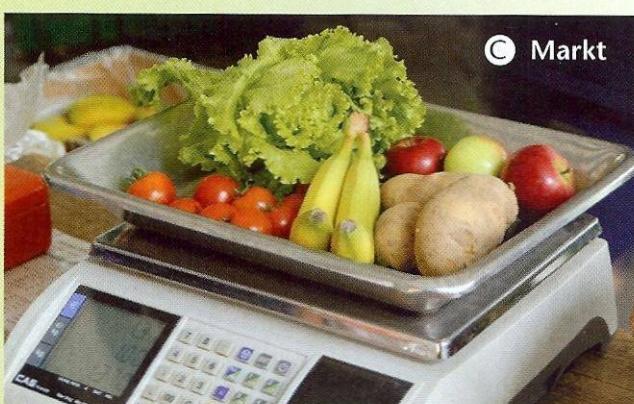
Der Wortakzent ist immer auf dem 1. Wortteil.

- • • **auf**machen      • • • • • • • • Der Supermarkt macht um acht **auf**.  
Ich stehe um fünf Uhr **auf**.  
Herr Kakar kauft **ein**.

### 2 Wortakzent

einfache Wörter / trennbare Verben	nicht trennbare Verben	Endung -ieren	Endungen -ion / -ei
• ...	• • ...	... • ..	... •
<b>hören</b>	ver <b>kau</b> fen	telefon <b>nier</b> en	Information
<b>Name</b>	entschuldigen	funktions <b>nier</b> en	Million
<b>auf</b> stehen			Bäckerei
<b>ein</b> kaufen			

# Was darf's sein?



## 1 Lebensmittel

a Sehen Sie sich die Fotos an. Ordnen Sie die Wörter.

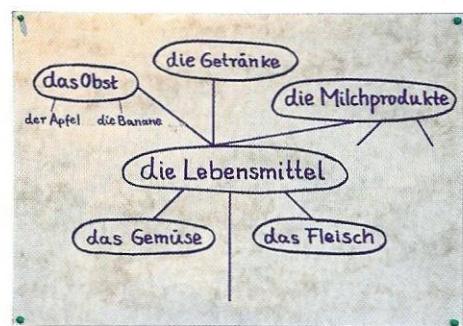
der Apfel  
die Banane  
das Bier  
das Brot  
das Brötchen  
die Butter

das Fleisch  
der Joghurt  
die Kartoffel  
der Käse  
der Kuchen  
die Milch

das Mineralwasser  
der Salat  
der Schinken  
die Tomate  
der Zucker  
die Wurst

## Lernziele

- Einkaufsdialoge verstehen und führen
- einen Einkaufszettel schreiben
- Kochrezepte verstehen



b Welche Lebensmittel kennen Sie auf Deutsch? Sammeln Sie und ordnen Sie nach Farben.

weiß

rot

grün

gelb

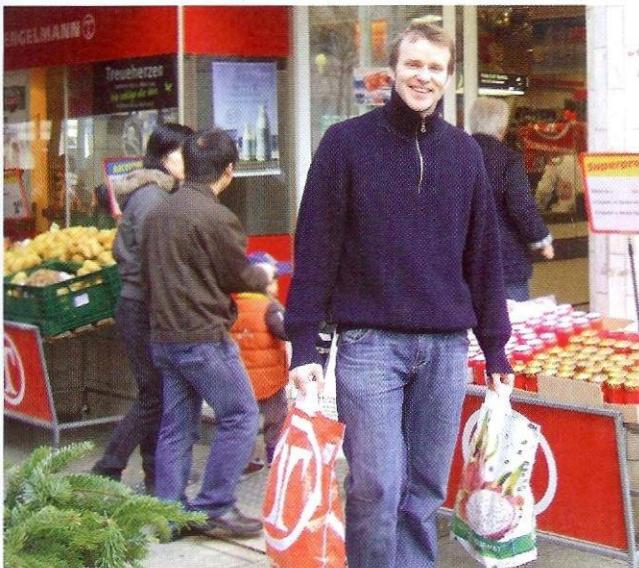
blau

braun

schwarz

## 2 Einkaufen

a Lesen Sie die Einkaufszettel und ergänzen Sie Ihre Wörterliste aus 1.



Brot, Pizza,  
1 Packung Butter  
6 Eier  
1 kg Fleisch  
200 g Schinken  
150 g Käse  
100 g Wurst  
1 Flasche Wein  
1 Pfund Fisch

6 Äpfel, 3 Bananen  
1 kg Kartoffeln, Salat  
1 Pfund Tomaten, 2 Paprika  
Brot, 6 Brötchen  
1 Paket Nuodeln  
500 g Reis  
1 Kasten Saft  
1 Kasten Wasser

© 1.41

b Hören Sie. Wo kaufen Herr Podolski und Frau Schmidt ein? Notieren Sie.

Herr Podolski  
Fleisch – Metzgerei

Frau Schmidt  
Obst – ...

c Schreiben Sie einen Einkaufszettel für diese Leute. Vergleichen Sie im Kurs.

- Lukas Bucher (Kapitel 4, Seite 48)
- eine Familie mit fünf Personen
- ein Senioren-Ehepaar

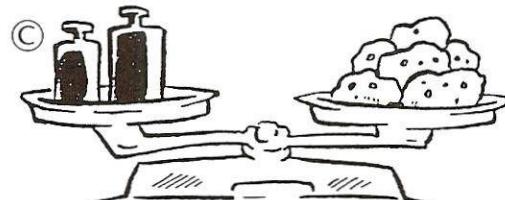
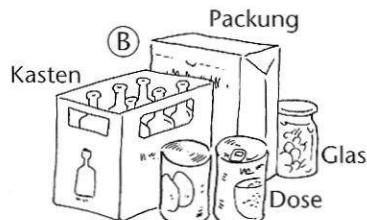
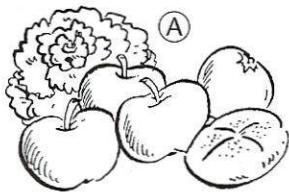
500 Gramm = ein halbes Kilo = ein Pfund  
1000 Gramm = ein Kilo  
g = Gramm  
kg = Kilogramm

ein Liter Milch  
eine Flasche Bier  
ein Kasten Apfelsaft  
eine Packung Butter  
ein Glas Marmelade  
eine Dose Tomaten

### 3 Packung – Dose – Kasten – Kilo

Wie kauft man was? Ergänzen Sie die Listen.

Äpfel • Apfelsaft • Bananen • Bier • Birnen • Brote • Brötchen • Butter • Eier • Essig • Käse • Kartoffeln • Marmelade • Milch • Mineralwasser • Nudeln • Öl • Reis • Rindfleisch • Salami • Salz • Schinken • Schnitzel • Steaks • Tomaten • Zitronen • Zwiebeln • Zucker • Gurken



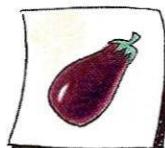
3 Äpfel  
—  
—  
—  
—  
—

2 Kästen \_\_\_\_\_  
— Flaschen \_\_\_\_\_  
— Dosen \_\_\_\_\_  
— Gläser \_\_\_\_\_  
— Packungen \_\_\_\_\_

— Kilo Bananen  
— Pfund \_\_\_\_\_  
— Gramm \_\_\_\_\_  
2 Liter \_\_\_\_\_

### 4 Lebensmittel weltweit

a Welche Lebensmittel sind für Sie wichtig? Wie heißen sie auf Deutsch?



- Was ist denn das? Eine Birne?
- Nein, eine Mango. Das heißt auf Deutsch auch Mango.

- Was heißt „berenjena“ auf Deutsch?
- Äh, ich glaube, Aubergine!

b Schreiben Sie Ihren Einkaufszettel für das Wochenende: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

### 5 Was mögen Sie?

a Lesen Sie die Tabelle und ergänzen Sie die Sprechblasen.

du  
Reis und Bohnen?

Ja, ich \_\_\_\_\_ Reis  
und Bohnen. \_\_\_\_\_  
du Schnitzel?

Nein, Schnitzel  
\_\_\_\_\_ ich nicht.  
\_\_\_\_\_ deine Kinder ...?

Keine Ahnung.  
\_\_\_\_\_ ihr ...?

	mögen
ich	mag
du	magst
er/es/sie	mag
wir	mögen
ihr	mögt
sie/Sie	mögen

b Fragen Sie im Kurs.

## 6 Nomen im Plural

a Schreiben Sie die Pluralformen und vergleichen Sie im Kurs.

das Glas	der Verkäufer	das Steak	das Brot
das Ei	die Mango	der Saft	die Kartoffel
das Schnitzel	die Packung	die Nudel	der Apfel

das Glas – die Gläser

**TIPP** Nomen immer mit Artikel und Plural lernen.

b Notieren Sie zehn Nomen aus Kapitel 1 bis 4 auf Lernkarten. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

**Heft<sup>2</sup>** NT -(e)s, -e a (= Schreibheft) exercise book b (= Zeitschrift) magazine; (= Comicheft) comic; (= Nummer) number, issue; „National Geographic 1998, ~ 3“ National Geographic 1998, No 3 c (= geheftetes Büchlein) booklet

**Heft** n (-s; -e) (Schreib-) defter; (Büchlein) kitapçık; Zeitschrift sayı; (Lieferrung) fasikül

c Tauschen Sie die Lernkarten und trainieren Sie im Kurs.



© 1.42

d Ein Spiel – Hören Sie das Beispiel und spielen Sie im Kurs.



## 7 Aussprache: ü und ö

© 1.43

a ü-Laute – Hören Sie zu und sprechen Sie nach.

üben • fünf • Gemüse • mit Gemüse • frühstücken • in München frühstücken • ein Menü kochen  
Üben Sie das „Ü“! • In München und Zürich? • Natürlich! • Fünf Minuten?

© 1.44

b ö-Laute – Hören Sie zu und sprechen Sie nach.

schön • danke schön • möchten • Öl • mit Öl • Brötchen • zwölf Brötchen  
Möchten Sie Brötchen? – Ja, zwölf Brötchen, bitte. • Salat mit Öl? – Mit Zitrone und Öl.

## 8 Matis Laden

© 1.45

- a Was kauft Frau Beimer?  
Hören Sie und kreuzen Sie an.
- b Hören Sie noch einmal und  
ordnen Sie die Preise  
den Lebensmitteln zu.



### c Was ist das Problem?

Sie kauft

- Butter
- Eier
- Käse
- Tomaten
- Mangos

Das kostet

- 2 € 50 ct
- 3 €
- 1 € 70 ct
- 1 € 50 ct
- 2 € 20 ct

Problem: Sie bekommt

- keine Tomaten.
- zu viel Geld zurück.
- keine Mangos.
- zu wenig Geld zurück.

## 9 Einkaufsdialoge

Spielen Sie im Kurs.

Kunde/Kundin

- Ich möchte ...
- Ich hätte gern ...
- Geben Sie mir bitte ...
- Haben Sie ... da?
- Ich nehme 100 Gramm ...
- Ja, ich brauche noch ...
- Nein, danke, nichts mehr.
- Ja, das ist alles. / Ja, danke.
- Nein, ich brauche noch ...
- Bitte noch ...
- Danke schön.
- Auf Wiedersehen.



Verkäufer/Verkäuferin

- Sie wünschen?
- Ja, bitte?
- Wer kommt dran?
- Wie viel?
- In Scheiben oder am Stück?
- Noch etwas?
- Ist das alles?
- ... Euro zusammen.
- Und ... zurück.
- Danke schön.
- Auf Wiedersehen.



## Projekt: Öffnungszeiten in Ihrer Region

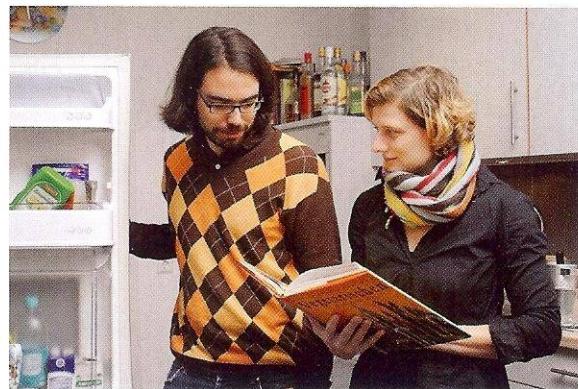
### Machen Sie ein Informationsplakat.

Metzgerei (Fleischerei), Bäckerei, Supermärkte, Kaufhäuser, Kioske, Tankstellen, Wochenmärkte, Ämter ...

## 10 Was kochen wir?

- ①.46 a Das Menü – Hören Sie und notieren Sie das Menü.

Das Menü
Vorspeisen
S _____
S _____
Hauptspeise
P _____
Nachtisch
O _____



- ①.47 b Die Zubereitung – Hören Sie. Was fehlt?

## 11 Nomen: Akkusativ

- a Markieren Sie die Verben und die Artikel im Dialog.

- Ich mache den Salat und eine Soße mit Olivenöl, Zitronensaft und Knoblauch. ↗
- Ich kuche dann die Gemüsesuppe. ↗ Haben wir alles? ↗
- Wir haben noch eine Tomate, eine Zwiebel, zwei Paprika und drei Kartoffeln. ↗ Aber keinen Brokkoli und keine Möhre. ↗
- Macht nichts! ↗ Das reicht ja. ↗ Ich schneide das Gemüse. ↗
- Für die Pizza nehme ich ein Pfund Mehl, ein Päckchen Hefe, etwas Öl und Wasser. ↗
- Sonst nichts? ↗
- Doch! ↗ Für den Belag brauche ich eine Dose Tomaten, sechs Scheiben Salami ...

- b Sammeln Sie an der Tafel. Lesen Sie die Sätze laut.

Maskulinum (der)	Neutrum (das)	Femininum (die)
Ich mache den Salat		eine Soße
Ich kuche		
Wir haben		
Ich schneide		
Ich brauche		
Ich nehme		

- c Nominativ – Akkusativ: Was ist anders?

## 12 Ein Essen planen: einkaufen, kochen

- a Schreiben Sie Sätze.

suchen (A) • machen (A) • haben (A) • schneiden (A) •  
brauchen (A) • nehmen (A) • essen (A) • holen (A) •  
kaufen (A) • finden (A) • möchten (A)

Ich mache eine Pizza.  
Wir haben keine Tomaten.

- b Sprechen Sie im Kurs.



# Kartoffel-Zucchini-Auflauf

Zutaten für 4 Personen      Vorbereitung

	750 g Kartoffeln
	400 g Zucchini
	1 Zwiebel
	1 Apfel
	4 Eier
	200 g süße Sahne
	3 EL Butter
	Salz, Pfeffer
	Muskatnuss
	Estragon

- Zwiebel schälen, schneiden und anbraten.  
Dann in eine Auflaufform füllen.
- Kartoffeln waschen, schälen, in dünne Scheiben schneiden.
- Zucchini in dünne Scheiben schneiden.
- Apfel schälen und in Scheiben schneiden.



## Zubereitung

- Die Kartoffel-, Zucchini- und Apfelscheiben in die Auflaufform legen.
- Den Backofen auf 200 °C vorheizen.
- Die Eier und die Sahne verrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.
- Estragon in feine Streifen schneiden und mit der Eiersahne verrühren.
- Das Ganze gleichmäßig über die Gemüse- und Apfelscheiben gießen.
- Auflaufform mit Deckel für ca. 20 Minuten in den Backofen stellen (mittlere Schiene).
- Danach Deckel wegnehmen. Nach ca. 30 Minuten ist der Auflauf fertig.





A



B



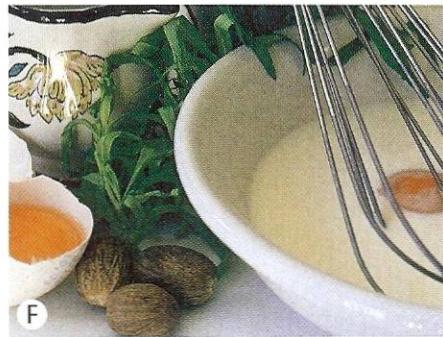
C



D



E



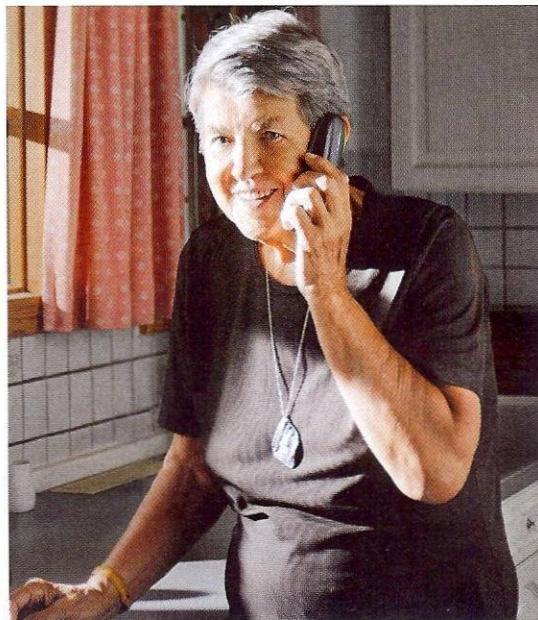
F

### 13 Ein Kochrezept

a Vier Fotos passen zum Rezept. Welche?

b Bringen Sie die passenden Fotos  
in die richtige Reihenfolge.

Reihenfolge der Fotos:



### 14 Omas Tipps

© 1.48

Welche Tipps bekommt Felix?

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Richtig oder falsch?

R      F

Für 7 Personen alle Zutaten x 2 nehmen.

Nina mag Zucchini.

Fisch oder Fleisch passen dazu.

Käse ist nicht so gut.



### Projekt

Bringen Sie Rezepte mit. Finden Sie gemeinsam die deutschen Wörter. Machen Sie ein Rezeptheft im Kurs.

[www](#)

**TIPP** Suchwörter: kochen international, deutsch kochen, Chefkoch, Kochstudio

# Auf einen Blick

## Im Alltag

### 1 Ich hätte gern ...



Verkäufer/in

Guten Tag.  
Sie wünschen?  
Was hätten Sie gern?  
Wer ist der Nächste, bitte? / Wer ist dran?

Darf es noch etwas sein? / Noch etwas?  
Wie viel?

In Scheiben oder  
am Stück?



Darf es ein bisschen mehr sein?  
War's das? / Ist das alles?

Das macht 25 Euro zusammen.

Nein, nur EC-Karte.

Kunde/Kundin

Guten Tag.  
Ich hätte gern ... / Geben Sie mir bitte ...  
Haben Sie (auch) ...?  
Was kostet ...?  
Was ist heute im Angebot?

Ja, ich brauche noch ... / Geben Sie mir noch ...  
100 g / 1 kg / 1 Glas ... bitte!

In Scheiben.  
Am Stück, bitte.

Ja, ist o. k. / Nein, bitte nur ...  
Ja, das war's. / Nein, ich brauche noch ...

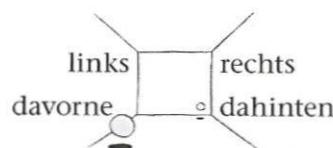
Nehmen Sie Kreditkarte?

*Eine Tüte, bitte.*



### 2 Wo ...?

Wo finde ich ...?  
Wo haben Sie ...?



### 3 Was kochen wir?

Ich mache den Salat.  
Ich koche die Gemüsesuppe.  
Ich schneide das Gemüse.  
Ich nehme ein Pfund Mehl,  
etwas Öl und Wasser.  
Ich brauche noch Tomaten und Salami.



## Grammatik

### 1 Verbformen: mögen, nehmen, essen, lesen (► S. 27)

Infinitiv	mögen	nehmen	essen	lesen
ich	<b>mag</b>	nehm-e	ess-e	les-e
du	<b>mag-st</b>	<b>nimm-st</b>	<b>iss-t</b>	<b>lies-t</b>
er/es/sie	<b>mag</b>	<b>nimm-t</b>	<b>iss-t</b>	<b>lies-t</b>
wir	mög-en	nehm-en	ess-en	les-en
ihr	mög-t	nehm-t	ess-t	les-t
sie/Sie	mög-en	nehm-en	ess-en	les-en

### 2 Verben mit Akkusativ

Ich **nehme** einen Salat, ein Ei und eine Tomate. Ich brauche keine Zwiebeln.  
Ich **mag** keinen Salat, keine Eier und keine Tomaten. Ich esse gerne Äpfel.

Verben mit Akkusativ in *Berliner Platz 1* siehe Seite 240.

**TIPP** Verben immer so lernen:

*schneiden (A)*

*Ich schneide den/einen Apfel.*

### 3 Artikel und Nomen: Akkusativformen

	Maskulinum (der)	Neutrum (das)	Femininum (die)	Plural (die)
Ich mag	den Apfel einen Apfel keinen Apfel	das Brot ein Brot kein Brot	die Tomate eine Tomate keine Tomate	die Äpfel/Brote ... – Äpfel/Brote keine Äpfel/Brote

**TIPP** Den Akkusativ einfach lernen – Maskulinum Singular **-en**.

### 4 Nomen: Plural

“-/-	“-e/-e	“-er/-er
der Apfel – die Äpfel der Computer – die Computer	die Wurst – die Würste	das Glas – die Gläser
-n/-en	-s	
die Tomate – die Tomaten die Frau – die Frauen	das Kilo – die Kilos der Park – die Parks	

**TIPP** Nomen immer mit Artikel und Plural lernen.

*die Tomate, -n  
Ich esse gern Tomaten*

## Aussprache

### ü- und ö-Laute

- [i] + → [ü] Bitte, üben Sie! Natürlich. Fünf Minuten.
- [e] + → [ö] Was möchten Sie? Zehn Brötchen.

**TIPP** [ü] und [ö] sind Laute mit Kuss .

# Familienleben



**Nikola Lainović, 40**

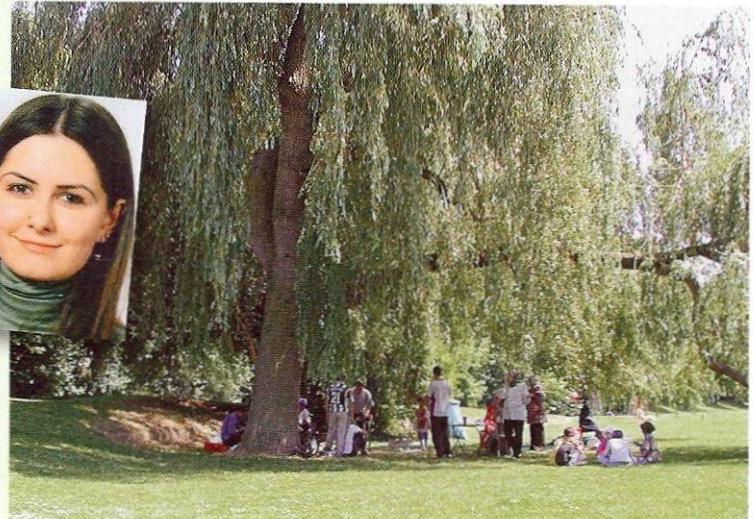
Wir sind hier gerade beim Abendessen. Meine Frau ist nicht da. Sie arbeitet von 17 bis 21 Uhr. Um acht Uhr bringe ich unseren Sohn und unsere Tochter ins Bett. Sie sind vier und sieben Jahre alt. Meine Tochter ist in der Grundschule, in der zweiten Klasse. Mein Sohn ist im Kindergarten.

## Lernziele

- über die Familie sprechen
- das Datum sagen und schreiben
- über Geburtstage sprechen
- über Vergangenes sprechen

**Sania Kelec, 34**

Am Sonntag machen wir oft Picknick. Mein Mann, ich, unsere Kinder, ihre Freunde und unsere Oma. Wir nehmen Essen und Trinken mit. Die Erwachsenen reden und die Kinder spielen. Mein Sohn ist 13. Er findet Picknick langweilig.



**Lore Bertuch, 86**

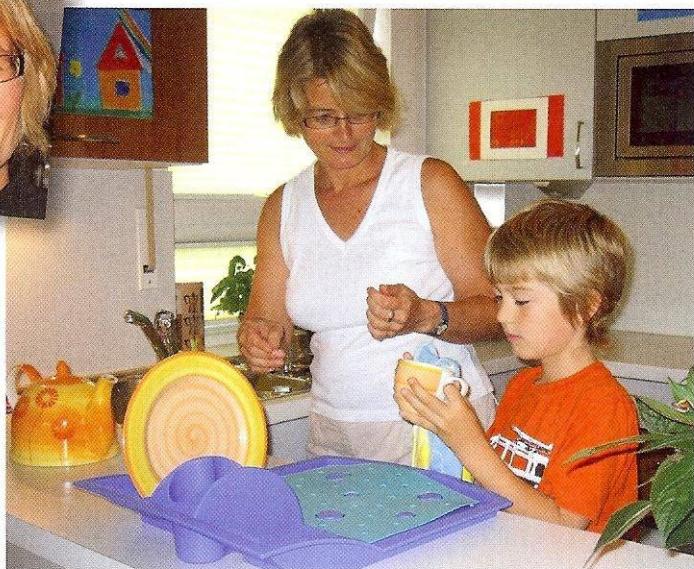
Wir sind eine Wohngemeinschaft. Wir sind zwischen 71 und 89 Jahre alt. Meine beste Freundin und ihr Ehemann leben auch hier. Wir sind acht Personen. Zwei Ehepaare und vier Alleinstehende. Manchmal machen wir zusammen einen Ausflug.





### Regine Kant, 43

Ich bin seit drei Jahren getrennt. Ich erziehe meinen Sohn allein. Tobi ist sechs und geht in die erste Klasse. Manchmal ist es schwer. Ich arbeite von 9 bis 16 Uhr. Danach kaufe ich ein und mache den Haushalt. Tobi macht seine Hausaufgaben fast immer allein. In der Klasse von Tobi sind viele Kinder von Alleinerziehenden.

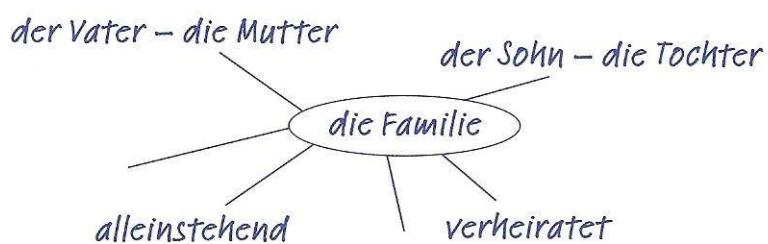


### Tim Kohl, 27

Das ist der achtzigste Geburtstag von Oma. Auf dem Bild kann man nicht alle sehen, aber alle ihre Kinder sind da. Mein Onkel und sein kleiner Sohn, meine Tante und ihre Tochter, meine Eltern und meine Geschwister. Meine Schwester und meine Eltern sieht man nicht auf dem Foto und mein Bruder steht ganz links.

## 1 Familienfotos

- ① 1.49 a Lesen Sie. Hören Sie dann zu. Zu welchen Fotos passen die Hörtexte 1–4?  
b Thema „Familie“ – Sammeln Sie Wörter an der Tafel.

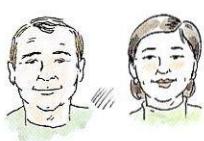


## 2 Wie groß ist Ihre Familie?

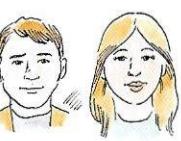
© 1.50 a Lesen Sie die Fragen 1–7 und hören Sie die Antworten a–g. Was passt zusammen?



meine Großeltern:  
mein Großvater  
meine Großmutter



meine Eltern:  
mein Vater  
meine Mutter



meine Geschwister:  
mein Bruder  
meine Schwester



ICH



meine Frau



unsere Kinder:  
unser Sohn  
unsere Tochter

1. \_\_\_\_ Bist du / Sind Sie verheiratet? ☺
2. \_\_\_\_ Haben Sie / Hast du Kinder?
3. \_\_\_\_ Wie alt sind deine/Ihre Kinder?
4. \_\_\_\_ Wie groß ist deine/Ihre Familie?

5. \_\_\_\_ Hast du / Haben Sie Geschwister?
6. \_\_\_\_ Wohnen deine/Ihre Eltern auch hier?
7. a Leben dein/Ihr Großvater und  
deine/Ihre Großmutter noch?

## b Lesen Sie die Antworten und kontrollieren Sie Ihre Lösung.

- a) Meine Großmutter lebt noch. Mein Großvater ist schon lange tot.
- b) Nein, ich bin ledig, aber ich heirate bald. In zwei Wochen ist meine Hochzeit!
- c) Ja, zwei.
- d) Kira ist 12 und Samira ist fast 6.
- e) Ich habe einen Bruder in Kenia und eine Schwester in Berlin.
- f) Meine Familie hier ist klein. Aber meine Familie in der Türkei ist groß. 40 Verwandte.
- g) Nein, meine Eltern leben in Bochum.

## c Ergänzen Sie *mein* oder *meine* und die Verwandtschaftsbezeichnungen.

1. M ein V ater und m\_\_\_\_\_ M\_\_\_\_\_r sind m\_\_\_\_\_ Eltern.
2. M\_\_\_\_\_ Sohn und m\_\_\_\_\_ Tochter sind meine K\_\_\_\_\_r.
3. Mein B\_\_\_\_\_r und m\_\_\_\_\_ S\_\_\_\_\_r sind m\_\_\_\_\_ Geschwister.
4. M\_\_\_\_\_ Großvater und meine Groß\_\_\_\_\_r sind m\_\_\_\_\_ G\_\_\_\_\_n.

## 3 Possessivartikel – *mein-, dein-, sein-, ihr-* ...

a Markieren Sie auf Seite 60–62 die Possessivartikel. Ergänzen Sie die Liste.

	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Singular	_____ (e)	dein(e)	sein(e)	_____ (e)	_____ (e)	euer/ eure	ihr(e)/_____
Plural	_____	_____	seine	ihre	_____	eure	ihre/_____



Akkusativ Maskulinum Singular wie bei *ein/kein: + en*. Er besucht seinen Vater am Wochenende.

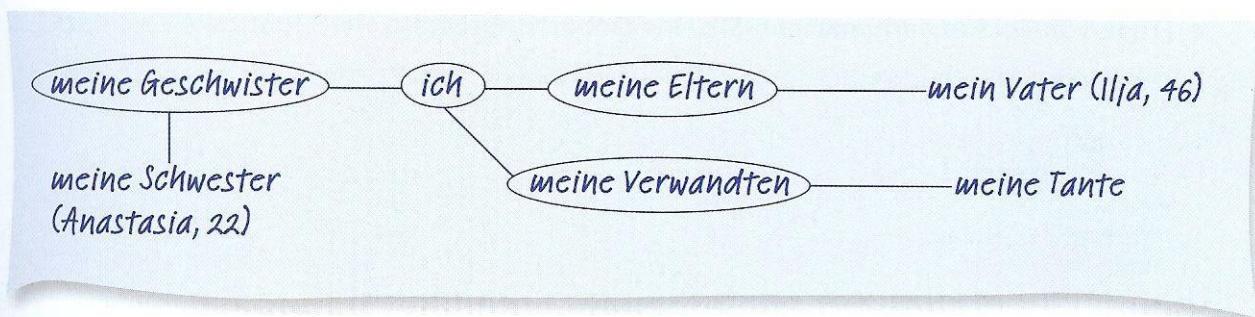
b Ersetzen Sie die markierten Wörter durch *sein/e, ihr/e, unser/e*.

1. Georg ist gut in der Schule. Er macht **die** Hausaufgaben allein.
2. Maria mag Deutsch. **Marias** Deutschlehrer ist sehr gut.
3. Wir machen die Salate und **die** Männer grillen.
4. Tim lebt in Bonn und **Tims** Vater in Berlin.
5. Sibylle studiert in Köln. **Sibylles** Eltern leben in Frankfurt.
6. Igor ist Kanadier. **Igors** Großvater kommt aus Russland.
7. Wo wohnst du und wo wohnt **der** Bruder?
8. Mein Bruder und ich besuchen **den** Vater jeden Monat ein Mal. Er lebt allein.

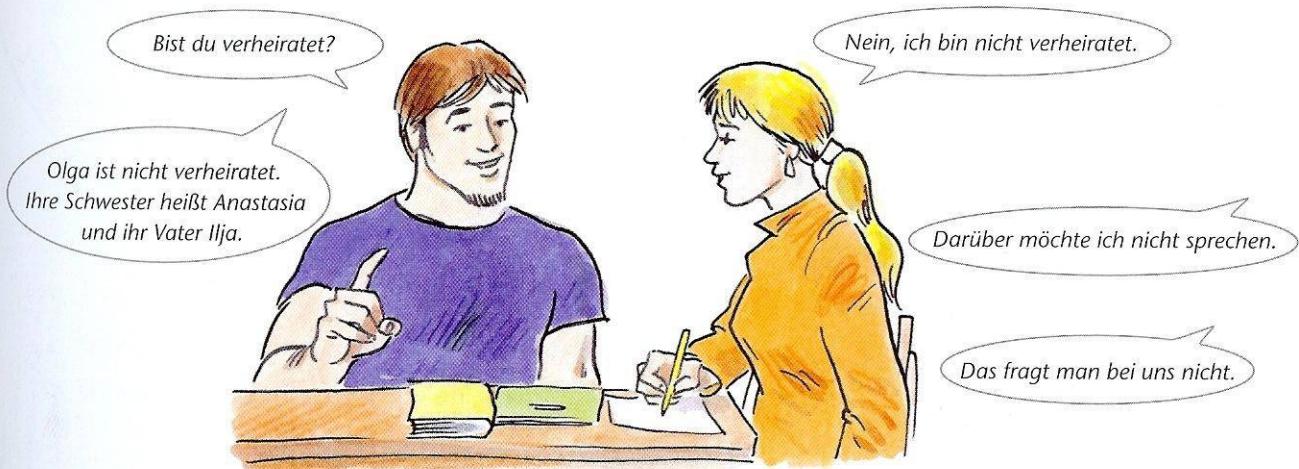
1. Er macht *seine* Hausaufgaben allein.

#### 4 Interviews im Kurs

a Schreiben Sie Ihren Familienstammbaum wie im Beispiel.



b Nehmen Sie Fragen aus Aufgabe 2. Fragen Sie im Kurs. Berichten Sie.



#### 5 Aussprache: -er(n) und ver-

① 1.51 Hören Sie und sprechen Sie nach.

meine Mutter • mein Vater • meine Geschwister • unser Bruder • meine Eltern • meine Tochter •  
meine Kinder • euer Sohn • hier ist meine Schwester • meine Verwandten • verheiratet

Das ist meine Mutter und hier sind meine Geschwister.  
Ich habe zwei Brüder und eine Schwester.

Das sind meine Eltern.  
Meine Kinder sind verheiratet.

## 6 Geburtstage im Kurs

a Wiederholen Sie die Zahlen im Kurs.

Eins

Zwei

b Lesen Sie die Beispiele und die Tabelle. Markieren Sie die Endungen. 1.–19., 20., 21. ...

Was ist anders?

- Wann bist du geboren?  
○ Am 1.2.1988.

Am ersten Zweiten neunzehnhundertachtundachtzig

- Wann hast du Geburtstag?  
○ Am 24.8.

Am vierundzwanzigsten Achten.



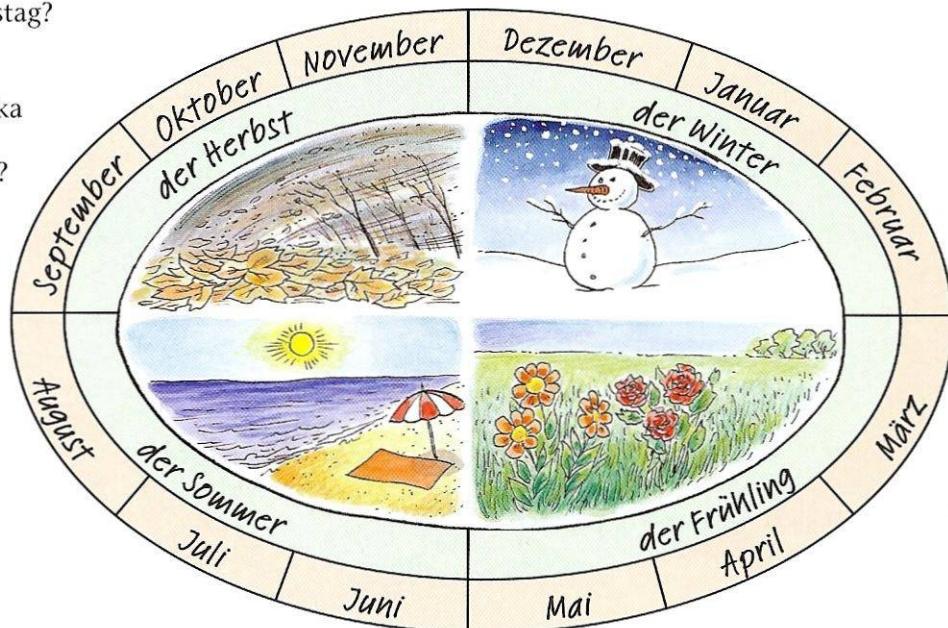
Am	ersten
	zweiten
	dritten
	vierten
	fünften
	sechsten
	siebten

Am	achten
	neunten
	zehnten
	elften
	zwölften
	dreizehnten
	...

Am	zwanzigsten
	einundzwanzigsten
	...
	dreizigsten
	einunddreißigsten

c Fragen Sie im Kurs und machen Sie eine Geburtstagsliste.

- Wann hast du Geburtstag?  
○ Am 25. März.
- Im Frühling.
- Nein, da ist in Südafrika Herbst.
- Wann bist du geboren?  
○ 1982.



## 7 Bens Geburtstag

© 1.52

a Anrufbeantworter (AB) – Lesen Sie die SMS und hören Sie zu. Was passt zusammen?

SMS 1 – AB

17:20  
Hi, ihr Alle!  
Ich habe Geburtstag.  
!30! :( :)))  
Donnerstag 23.3.  
Das Fest ist am 25.3.  
20 Uhr – Kommt alle!  
Ben

Fortsetzen Mehr

SMS 2 – AB

17:20  
Hi Ben!  
Danke für die Einladung.  
Ich kann nicht.  
Bin in Frankreich. Arbeit!  
Bin erst Ende April zu  
Hause. Schade! Geschenk  
kommt! Schönes Fest!  
Sigrid

Fortsetzen Mehr

SMS 3 – AB

17:20  
Hi, Katil!  
Ben hat Geburtstag.  
Hast du ein Geschenk?  
Ruf mich an.  
Anne

Fortsetzen Mehr

b Hören Sie den Anrufbeantworter noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

AB 1

- Sigrid kommt doch.
- Sigrid gratuliert Ben.

AB 2

- Max kommt nicht.
- Max kommt später.

AB 3

- Kati hat ein Geschenk.
- Kati bringt Kuchen.

c Schreiben Sie SMS-Einladungen. Tauschen Sie im Kurs und schreiben Sie SMS-Antworten.

©1.53

d Glückwünsche – Hören Sie und ordnen Sie dann 1–4 und a–d zu.

1. Herzlichen Glückwunsch
2. Alles Gute und
3. Vielen Dank für
4. Vielen Dank für das

- a) Ihre Glückwünsche.
- b) zum Geburtstag!
- c) Geschenk.
- d) Liebe zum Geburtstag!



### 8 Danke sagen – Bens E-Mail

a Lesen Sie – Was sagt Ben: zum Cognac, zum Fest, zum Essen, zum Käsekuchen?

Von: BenBroder@freenex.de  
An: Sigrid.Honnen@wapnet.com

Liebe Sigrid,  
vielen Dank für deine Glückwünsche und dein Geschenk. Der Cognac ist super!  
Mein Fest war sehr schön, aber du warst leider nicht da. Schade! Ich hatte viel Spaß.  
Alle Freunde waren da und meine Eltern und Geschwister auch. Das Essen war toll.  
Wir hatten viele Salate und einen super Käsekuchen von Kati. Wir waren bis drei Uhr zusammen!

Liebe Grüße,  
Ben

Cognac – super, Fest – ...

b Markieren Sie die Vergangenheitsformen von *sein* und *haben* im Text.

Machen Sie eine Tabelle.

Infinitiv	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest

c Schreiben Sie die Sätze 1–8 in der Vergangenheit.

1. Ich *habe* Geburtstag.
2. Wir *sind* zu Hause.
3. Meine Freundin *hat* keine Zeit.
4. Sie *ist* in Frankreich.
5. *Habt* ihr Musik?
6. Wir *haben* Live-Musik.
7. Das Fest *ist* schön.
8. *Seid* ihr auch da?

Ich *hatte* Geburtstag.

d Schreiben Sie vier Sätze im Präsens. Tauschen Sie im Kurs.

Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

Ich *habe* keine Zeit.

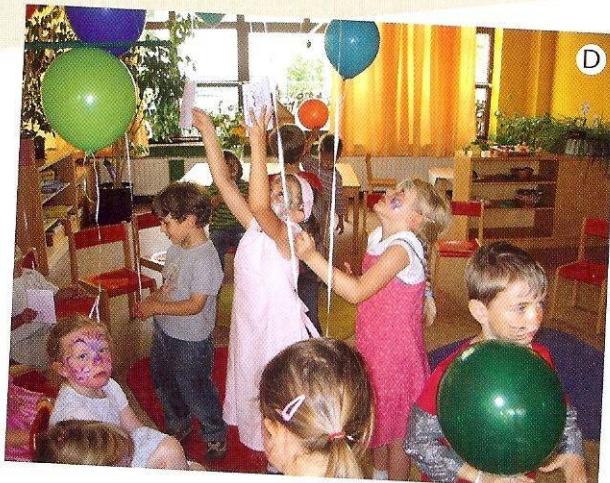
Ich *hatte* keine Zeit.

## 9 Geburtstage in Deutschland



B

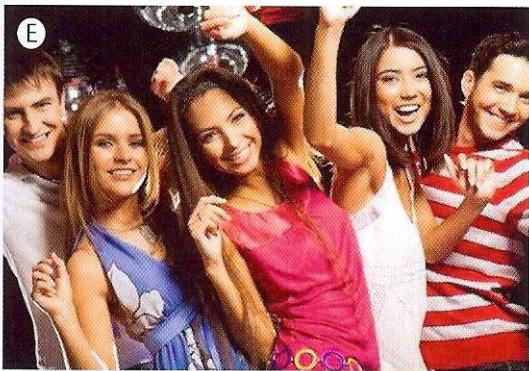
*Wir glauben es nicht.  
Ist es denn wahr?  
Der Theo wird heute 60 Jahr'.  
Er sieht noch aus wie dreißig  
Und arbeitet noch fleißig.  
Alles Gute und weiter viel Spaß!  
Deine Familie und deine Freunde  
wünschen dir das!*



Der Geburtstag ist in Deutschland ein wichtiger Tag. Man feiert mit der Familie und mit Freunden.

- 1 Für Jugendliche ist der sechzehnte und der achtzehnte Geburtstag sehr wichtig. Ab 16 darf man in bestimmte Restaurants auch allein gehen und man kann den Mopedführerschein machen. Mit 18 ist man erwachsen, darf z. B. den Autoführerschein machen, wählen und Entschuldigungen für die Schule selbst unterschreiben.
- 2 Erwachsene feiern besonders die runden Geburtstage 30, 40, 50 ...
- 3 Man feiert meistens zu Hause, manchmal auch im Restaurant. Erwachsene feiern meistens am Abend. Man isst und trinkt, manchmal gibt es auch Musik zum Tanzen. Alte Leute feiern oft mit Mittagessen und Geburtstagskaffee am Nachmittag.
- 4 Zum Geburtstag gehört die Geburtstagstorte mit den Geburtstagskerzen. Das Geburtstagskind (Am Geburtstag ist man auch mit 80 Jahren noch „Geburtstagskind“.) bläst die Kerzen aus. Das bringt Glück für das neue Lebensjahr.

- 5 In der Zeitung findet man oft Geburtstagsanzeigen. Die Familie oder die Freunde gratulieren mit diesen Anzeigen zu runden Geburtstagen.
- 6 Zum Kindergeburtstag lädt man auch Verwandte ein: Oma und Opa, Tante und Onkel ... Das Kind lädt seine Freunde und Freundinnen ein. Die Gäste bringen Geschenke mit. Das Geschenk muss nicht groß sein.
- 7 Kindergeburtstage sind am Nachmittag. Es gibt Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen, Kuchen und Saft für die Kinder. Die Gäste kommen um drei Uhr und um sieben oder acht Uhr ist das Fest zu Ende.
- 8 Oft organisieren die Eltern vom Geburtstagskind Spiele. Manchmal geht man auch zusammen weg, z. B. ins Schwimmbad, zum Eislaufen oder ins Kino.



a Sehen Sie die Bilder an. Was kennen Sie und was nicht?

b Markieren Sie mit R (richtig) oder F (falsch) oder O (nicht im Text).

1.  Der Geburtstag ist wichtig.
2.  Zum Geburtstag bekommt man Geschenke.
3.  Die Geschenke sind meistens teuer.
4.  Der 15. Geburtstag ist für Jugendliche sehr wichtig.
5.  „Geburtstagskind“ sagt man auch noch zu 40- oder 50-Jährigen.
6.  Kindergeburtstage feiert man am Morgen.
7.  Zum Kindergeburtstag kommen nur die Freunde.
8.  Am Ende vom Kindergeburtstag gibt es Abendessen.

c Geburtstagswörter – Wie viele Kombinationen finden Sie im Text? Kennen Sie noch mehr?

das Kind

die Torte

das Geschenk

die Kerze

GEBURTSTAG(S)

die Kinder

der Kaffee

die Anzeige

der Kuchen

*die Geburtstagstorte*



Projekt: Geburtstag bei Ihnen.

Haben Sie Fotos? Wie feiert man bei Ihnen?

*Der erste Geburtstag ist bei uns sehr wichtig.*

*Zum Geburtstag lädt man ... ein.*

*Bei uns feiern viele an Neujahr Geburtstag.*

*Bei uns isst man ... / trinkt man ...*

# Auf einen Blick

## Im Alltag

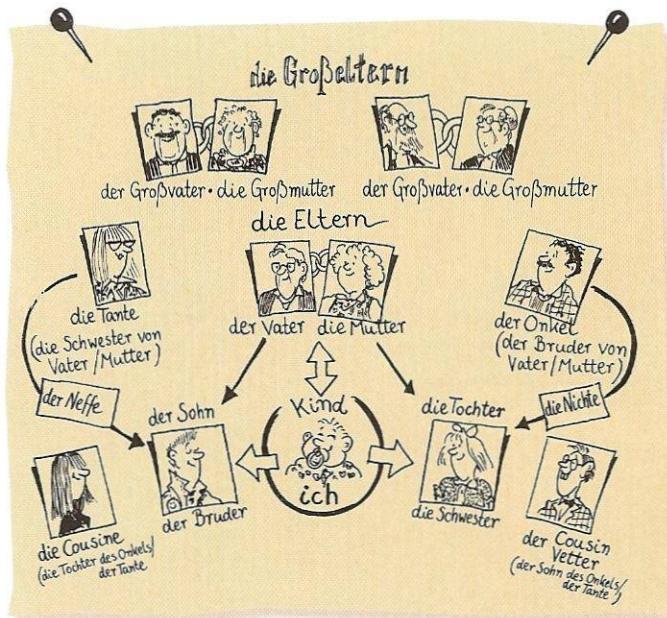
### 1 Die Familie vorstellen

Meine Familie ist groß/klein.  
Mein Sohn ist achteinhalb Jahre alt.  
Meine Tochter ist zwölf.

Wir sind fünf Kinder.  
Jürgen ist unser zweiter Papa.  
Seine erste Frau lebt in Berlin.

Ich habe einen Bruder und zwei Schwestern.  
Mein Bruder lebt in Russland.  
Meine Schwester wohnt in Berlin.

Bist du verheiratet?  
Nein, ich bin nicht verheiratet.  
Ich bin ledig/verheiratet/getrennt/geschieden.



Sind Sie geschieden?

Darüber möchte ich nicht sprechen.

Das fragt man bei uns nicht.

**TIPP** Diese Fragen finden manche Menschen zu direkt: Wie alt sind Sie? Sind Sie verheiratet/geschieden ...? Leben Sie allein? Haben Sie Kinder? Möchten Sie Kinder haben?

### 2 Datum

Wann bist du geboren?  
Wann hast du Geburtstag?

Am 31. Oktober 1989.  
Am 24.8. (vierundzwanzigsten Achten).  
Da ist in Tansania Winter.

### 3 Einladungen und Glückwünsche zum Geburtstag

#### Einladung

Liebe Freunde!

Ich habe am Samstag, dem 31.10. Geburtstag und möchte euch alle zu meiner Geburtstagsparty einladen.

Sie beginnt um 20 Uhr.

Bitte bringt etwas zum Essen mit: Salate, Nachtisch ...

Ich freue mich auf euch

Robert



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.  
Gesundheit und viel Erfolg.

Alles Gute und Liebe zum Geburtstag.

### 4 Danke sagen

Vielen Dank für deine Einladung.  
Vielen Dank für euer Geschenk. Es ist toll.  
Danke für Ihre Geburtstagskarte. Ich habe mich sehr gefreut!

## Grammatik

### 1 Possessivartikel: Formen

	der Bruder		das Kind		die Schwester		Plural: die Eltern	
ich	mein	Bruder	mein	Kind	meine	Schwester	meine	Eltern
du	dein		dein		deine		deine	
er	sein		sein		seine		seine	
es	sein		sein		seine		seine	
sie/Sie	ihr/Ihr		ihr/Ihr		ihre/Ihre		ihre/Ihre	
wir	unser		unser		unsere		unsere	
ihr	euer		euer		eure		eure	
sie/Sie	ihr/Ihr		ihr/Ihr		ihre/Ihre		ihre/Ihre	



die Schwester



ich meine Schwester

der Bruder



du dein Bruder

### 2 Possessivartikel: Nominativ – Akkusativ

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ				
Das ist/sind ...	... mein Bruder.	... mein Kind.	... meine Schwester.	... meine Eltern.
Akkusativ				
Ich besuche ...	... meinen Bruder.	... mein Kind.	... meine Schwester.	... meine Eltern.

### 3 Ordinalzahlen und Datum

Am ersten Mai	Am achten Oktober	Am zwanzigsten April
zweiten	neunten	einundzwanzigsten
dritten	zehnten	...
vierten	elften	dreißigsten
fünften	zwölften	einunddreißigsten
sechsten	dreizehnten	
siebten	...	

### 4 Verben: Präteritum von *sein* und *haben*

	sein	haben	Diese Ausdrücke signalisieren „Vergangenheit“:
ich	war	hatte	gestern
du	warst	hattest	vorgestern
er/es/sie	war	hatte	letzten Montag/Mittwoch ...
wir	waren	hatten	letzten Monat/März ...
ihr	wart	hattet	
sie/Sie	waren	hatten	letzte Woche/Ferien

## Aussprache

Sie sprechen kein „r“. Sie sprechen (ein schwaches) „a“.

am Wortende: -er(n)

die Eltern • der Bruder • hier • die Kinder

Vorsilbe: ver-

die Verwandten • verheiratet • verkaufen